

# QUEERSTIMME

WWW.CSDMAGDEBURG.DE

AUGUST 2020 • KOSTENLOS

CSD-Aktionswochen vom  
21. August bis 06. September

Seite 6 bis 8



CSD-Demonstration und Stadtfest  
am 05. September 2020

Seite 10 und 11

Text: Dennés Deichsel • Foto: Anne König

## Kein CSD ist auch keine Lösung

### Was bedeutet Queer?

Queer - ist ein Fremdwort aus der englischen Sprache und bezeichnet als Adjektiv Dinge oder Personen die durch sexuelle Ausdrucksweisen oder derer geschlechtlichen Identität von der Heteronormativen Gesellschaft abweichen, wie z.B. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente, Intersexuelle und alle Menschen die sich unter dem Regenbogen wohl fühlen. Kurz gesagt ist »queer« alles was nicht Hetero ist.

### Warum Queerstimme?

Durch die Corona-Pandemie wurde unser aller Leben sprichwörtlich komplett auf den Kopf gestellt. Wir mussten alle lernen Abstand voneinander zu halten und mit den Hygiene und Abstandsregeln zu leben. Somit schien es, dass die Gefahr bestand, dass der diesjährige CSD abgesagt werden muss. Jährlich findet im August der CSD (Christopher-Street-Day) in unserer schönen Domstadt statt. Der Höhepunkt der CSD-Aktionswochen ist die Demonstration durch die Magdeburger Innenstadt. Dort zeigt sich die Community von ihrer buntesten Seite und machen auf uns aufmerksam. Das schon um 11. Mal in Magdeburg. Um dieses Jahr möglichst viel Aufmerksamkeit für queere Themen zu erlangen entschied der CSD Magdeburg e.V. sich die Queerstimme ins Leben zu rufen. In der Absicht, dass diese Sie informiert und auf eine bunte Art und Weise gut unterhält.



2019 gingen über 4.000 Menschen für die Rechte von LSBTIQ\* auf die Straße

### Warum feiern queere Menschen den CSD?

In den frühen Morgenstunden des 28. Juni 1969 fand im New Yorker »Stonewall Inn«, eine Bar in der »Christopher-Street« der sogenannte »Stonewall-Aufstand« statt. In dieser Zeit gab es regelmäßig gewalttätige, homophobe Razzien der New Yorker Polizei in Clubs und Bars mit queeren Zielpublikum. An diesem Abend wehrten sich neben Schwulen und Lesben insbesondere Drag-

queens gegen die Polizei Gewalt. Dies führte zu tagelangen Straßenschlachten zwischen der Queeren Szene und der New Yorker Polizei.

Um dieser grauenvollen Tage zu gedenken, begehen wir jedes Jahr den Christopher Street Day (CSD). CSD nennt man dieses Fest übrigens nur im deutschsprachigen Raum, international nennt man es Pride, was auch aus dem Englischen kommt und »Stolz« be-

deutet. Diesen feiern wir auch, denn es war noch nie so selbstverständlich seinen Queeren Stolz so zu zeigen, wie es heute der Fall ist. Daher auch unser diesjähriges Motto »Gemeinsam weiter kämpfen«

Wir mussten in der Vergangenheit Gewalt und soziale Ungerechtigkeit ertragen und für unsere Rechte immer wieder schwer kämpfen. Doch noch immer ist es gesellschaftlich schwer schwul, lesbisch oder

anders zu sein. Noch immer gibt es Regionen und Länder wo Mitglieder unserer queeren Community verfolgt und ermordet werden. Wer jetzt an Russland oder an den nahen Osten denkt, der denkt erstmal nicht falsch aber viel zu weit. Man muss nur in unser Nachbarland Polen schauen. Dort wird derzeit gewaltsam gegen homosexuelle Menschen Stimmung gemacht. Es werden so genannte »LSBTIQ\*-freie Zonen« ausgerufen. Aus

der Geschichte sollten wir alle gelernt haben, wie es enden kann, wenn Menschen einer bestimmten Minderheit vertrieben, verstoßen und getötet werden. Es grenzt schon fast an Ironie das die Polen, ein Volk was in der Geschichte so viel Leid ertragen musste, jetzt in der eigenen Bevölkerung gegen Minderheiten gewaltsam durchgreift. Auch hierzulande sind Rückschritte in den Parlamenten wahrzunehmen. Rückständige Ansichten, Parolen gegen uns und andere Minderheiten werden wieder offen von rechtsgerichteten Menschen durch die Mengen gerufen.

Im Grunde geht es nicht darum pro Schwul oder pro Queer zu sein. Es geht vielmehr darum, Akzeptanz und Anerkennung für andere und deren »anders sein« zu zeigen. Z.B. LSBTIQ\*- Geschichte mit in die Lehrpläne einfließen zu lassen, nach dem Vorbild von Schottland. Viele Kinder und Jugendliche verstecken sich vor Freunden und Familie, weil sie Angst haben sich in ihrer Wirklichkeit zu zeigen und um möglicher negativen Konsequenzen zu entgehen. Jeder ist verschieden und »Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit« und »das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit« - Artikel 2, Grundgesetz.

**Und mit etwas mehr bunter Akzeptanz in Ihrem Leben, haben Sie auch sehr viel mehr Spaß. HAPPY PRIDE! •**

Text: Koordinationsteam Runder Tisch »Ergänzung Artikel 3 GG«

## Queer in die Verfassung. Nach Ehe für Alle ist nun Grundgesetz für alle gefordert.

Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes verbietet eine Ungleichbehandlung aufgrund verschiedener Merkmale. Bisher drin sind Geschlecht, Abstammung, »Rasse«, Sprache, Heimat und Herkunft, Glauben, religiöse und politische Anschauungen sowie Behinderung. Bisher nicht drin sind sexuelle und geschlechtliche Identität.

Am 1. Februar 2020 kamen in Frankfurt am Main mehr als 10 bundesweit agierende LSBTIQ\*-Organisationen zum ersten Runden Tisch »Ergänzung Artikel 3 GG« zusammen, um an einer gemeinsamen Strategie mit Ziel einer bundesweiten Kampagne zu



arbeiten. Die Vision ist es, dass die queere Community in ihrer ganzen Bandbreite durch Artikel 3 GG geschützt ist. Die Mission ist es, durch die Zu-

sammenarbeit der mittlerweile rund 20 bundesweit agierenden LSBTIQ\*-Organisationen sicherzustellen, dass alle Menschen der queeren Community

bis zur nächsten Bundestagswahl 2021 verlässlich durch Artikel 3 GG geschützt sind. »Nach der EHE FÜR ALLE, der Anerkennung von 'divers'

als dritten Geschlechtseintrag und einem Verbot von Konversionsverfahren ist die Zeit längst reif für ein Grundgesetz für Alle«, erklärt das Koordina-

tionsteam des Runden Tisches, Christian Gaa, Sören Landmann und Josefine Liebing. »Unsere Verfassung schützt in Artikel 3, Absatz 3 Menschen aufgrund verschiedenster Merkmale. Einen Schutz von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten sucht man dort bisher allerdings vergeblich. Um die Freiheit aller Menschen zu schützen und sie vor ungerechtfertigten Ungleichbehandlungen zu bewahren, fordern wir bis zu den Bundestagswahlen 2021 eine Ergänzung Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes zum Schutz von sexueller und geschlechtlicher Identität.« •



### WAS BEDEUTET...

**LSBTIQ\*** - steht für Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Trans\*, Inter\* und Queer. Die Buchstaben stehen für einzelne sexuelle und geschlechtliche Identitäten, die im Laufe ihrer historischen Ausbildung mal gemeinsam für Emanzipation und mal getrennt kämpften. Homosexuelle Männer bezeichneten sich seit der Politisierung in der Schwulenbewegung Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in Deutschland als »schwul«, homosexuelle Frauen - ebenfalls politisch organisiert seit den 70er Jahren vor allem im Rahmen der Frauenbewegung - als »lesbisch«. Anfangs kämpften vor allem in den USA unter dem Label »Gay« auch viele weitere Identitäten zusammen. Ihre Wege trennten sich jedoch schnell und fanden erst im Laufe der Zeit wieder zusammen. So wurde die lange Zeit durch schwule und lesbische Menschen dominierte Bewegung ergänzt durch bisexuelle, transsexuelle, transgender und intersexuelle Menschen. Obwohl die einzelnen Belange oft sehr unterschiedlich sind und gemeinsame Forderungen teils nur schwer formulierbar sind, verweist die Buchstabenkombination LSBTIQ\* auf die Idee einer solidarischen Bewegung marginalisierter sexueller und geschlechtlicher Identitäten. Die einzelnen Identitäten sind jedoch so vielfältig, wie die sich unter ihnen zusammenfindenden Menschen. •

Anzeige







oben und unten: Anzeigen



**WAS BEDEUTET...**

**A-sexuell** - Asexualität bedeutet, dass der Mensch kein Verlangen nach sexueller Interaktion hat und andere Menschen nicht oder nur bedingt als sexuell anziehend empfunden wird. Für asexuelle Menschen ist dies jedoch nicht belastend, sie verspüren durch diesen Umstand keinen primären Leidensdruck.

**Pansexuell** - Als pansexuell bezeichnen sich Menschen, die ihre Partnerwahl nicht nach Geschlecht im biologischen Sinn treffen. Sie können sexuelle und romantische Gefühle auch für Menschen entwickeln, die sich nicht, nicht nur oder mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. Pansexuelle Menschen sind in der Lage, für Menschen aller Geschlechtsidentitäten sexuelle oder romantische Gefühle zu empfinden.

**Lesbisch** - Als lesbisch bezeichnen sich Frauen, die Frauen lieben und/oder begehren. Lesbisch ist eine Selbstbeschreibung der eigenen sexuellen Orientierung bzw. Identität. Der Begriff ‚Lesbe‘ wurde lange Zeit herabwürdigend verwendet. Inzwischen wird er von vielen gleichgeschlechtlich orientierten Frauen jedoch selbstbewusst als Eigenbezeichnung benutzt. Einige verwenden für sich auch Begriffe wie frauenliebend, homosexuell, etc. Wieder andere wollen allerdings ausdrücklich nicht als Lesbe bezeichnet werden, auch wenn sie als Frauen Frauen lieben und/oder begehren. •

Text: Marco Wald und Janine Grützer

**Brauchten wir in Magdeburg noch einen Club für die LSBTIQ\* Community?**



Marco Wald (Inhaber Boys'n'Beats) und Janine Grützer

In Zeiten wie diesen stellt man sich die Frage, brauchen wir noch einen Club nur für uns? Einen geschützten Raum, in dem wir sein können wie wir sind ohne das uns andere Menschen für unser Aussehen, unsere Identität und Sexualität verurteilen. Wir finden schon!

Denn auch nach der Pandemie wollen wir uns mit unseren Freunden ungezwungen zu Cocktails und den altbekannten Klängen im Boys'n'Beats treffen. Ein Treffpunkt für jene, die individueller nicht sein könnten und dadurch nicht immer dem gesellschaftlichen Wunschbild entsprechen. Ein zweites Zuhause wird es von dem ein oder anderen Gast auch genannt. Dieses Zuhause bietet uns jede Menge Spaß und ein sicheres Umfeld, ein geschützter Raum für jeden von uns.

Eine Frage die uns diesbezüglich beschäftigt ist zudem, ob wir uns gerade mit diesem geschützten Raum nicht sogar selbst ausgrenzen? Für jeden steht unsere Tür offen, uns ist es egal wo du herkommst und wie du aussiehst. Wir bieten

mit unserem Club den Raum mit einer multikulturelle Vielfalt sowie mit lustigen uns sehr aufgeschlossenen Menschen jeder Herkunft.

Die Corona Pandemie hat unser aller Leben sehr beeinflusst, auch wir mussten umdenken und haben uns aufgemacht neue Wege zu gehen. Wir haben uns an die frische Luft gewagt und euch zu guter Musik und coolen Drinks an den Adolf Mittag See sowie in die Festung Mark geladen. Auch dort habt ihr bewiesen, dass ihr ein tolles Publikum seid und es immer noch sehr viel Spaß mit euch macht.

Auch zukünftig sind Events im Freien geplant. Wir freuen uns auf Euch und werden euch selbstverständlich über jede anstehende Veranstaltung informieren.

bleibt gesund und immer schön die High Heels hochhalten. •

Das Boys'n'Beats befindet sich in der Liebknechtstraße 89 und ist online über [www.boysnbeats.de](http://www.boysnbeats.de) zu erreichen.

Text und Foto: Stefan Schröder

**Wenn man(n) mit seinem Hobby Geld verdient**

Stefan Schröder wurde im Januar 1977 in Magdeburg geboren und lebt seitdem in Klein Wanzleben. Schon immer faszinierten ihn schöne Steine und funkelnde Gegenstände. Somit ist es kaum verwunderlich, dass er, nach seinem Schulabschluss 1995, die Lehre zum Goldschmied in der Magdeburger Firma C. Galke antrat. In den folgenden dreieinhalb Jahren erlernte er von der Pieke auf das Handwerk und konnte mit der Gesellenprüfung erfolgreich die Ausbildung, als Kammer- und Landessieger, beenden.

Von 1999 bis 2001 arbeitet Stefan Schröder in verschiedenen anderen Werkstätten, vom Darß bis nach Vallendar (bei Koblenz). Hierbei sammelte er viele Eindrücke, welche ihn bis auf den heutigen Tag begleiten. Nach seiner Ausbildung zum Edelstein- und Diamantgutachter begann er in der Magde-



Gold- und Silberschmied Stefan Schröder bei der Arbeit.

burger Goldschmiede Krietsch zu arbeiten. Dabei zog es ihn immer wieder auf die sprichwörtliche »Lehrbank« zurück. In unzähligen Stunden erweiterte er sein handwerkliches Können, wobei ihm das Silberschmieden und das Anfertigen von handgearbeiteten Ketten zum Steckenpferd geworden sind. Aber auch seine Liebe zu den Edelsteinen blieb ein ständiger Begleiter im handwerklichen Leben, welche

Stefan Schröder immer weiter ausbaute. Auch noch nach Feierabend lässt ihn das Schmieden von Gold und Silber nicht zur Ruhe kommen. »So ist das eben mit einem Hobby, man hat es immer im Kopf ...« Somit war es nur ein weiterer Schritt für ihn 2014 die Meisterprüfung als Gold- und Silberschmied abzulegen. All das Wissen und Können bringt er auch sehr gern im Umgang mit seinen Kunden ein. Sei es die

Beratung, das Entwerfen eines individuellen Schmuckstücks, die Reparatur oder Restauration eines geliebten Schmuckstücks, Stefan Schröder steht gern mit Rat und Tat zur Seite. Der direkte Kontakt mit seinen Kunden ist ihm dabei sehr wichtig. Nur so lässt sich eine vertrauensvolle Basis für eine gute Zusammenarbeit und eine zufriedene Kundin / einen zufriedenen Kunden schaffen.

Das Repertoire seines Schaffens umfasst das Entwerfen von Schmuckstücken, sowie deren Umsetzung in Gold, Silber und Platin. Hierzu zählen u.a. Kettenanhänger, Ringe, Eheringe, handgearbeitete Ketten, silberne Becher uvm. Sogar Cockringe hat St. Schröder schon angefertigt. Jeder neue Auftrag bringt eine neue Herausforderung, welcher er sich gern stellt. •

Text und Fotos: Auszug aus dem gemeinsamen Positionspapier des Biss – Bundesinteressenvertretung schwuler Senioren e.V. und des Dachverband Lesben und Alter e.V.

**Ältere Lesben und Schwule fordern gesellschaftliche Teilhabe**



In Deutschland leben mindestens 800.000 ältere homosexuelle Frauen und Männer ab 65 Jahren. In Bezug auf ihre rechtliche Gleichstellung mit heterosexuellen Frauen und Männern hat sich in den vergangenen Jahren vieles verbessert. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften leben Verantwortung bis ins hohe Alter und können diese nun auch rechtlich absichern. Schwule werden nicht mehr kriminalisiert, sondern für ihre aufgrund ihrer Homosexualität erfolgte strafrechtliche Verfolgung und Verurteilung in Ost und West endlich rehabilitiert und entschädigt. Lesben werden nicht mehr geächtet als »alleinstehende«, unverheiratete Frauen. Eine politische Entschuldigung für den erfolgten bzw. angedrohten Entzug des

Sorgerechts für ihre Kinder steht allerdings noch aus. Für diese Errungenschaften haben viele heute ältere Lesben und Schwule fünf Jahrzehnte lang gekämpft. Für die Politik des würdevollen Alterns sind ihre Erfahrungen und ihr Engagement in Selbstorganisation, Frauen-, Schwulen- und Lesbenbewegung eine wertvolle Ressource. Die heute älteren Lesben und Schwulen haben durch ihren Einsatz für Gleichberechtigung den Zusammenhalt einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft gestärkt. Deshalb sollte eine bundes- und landesweite Förderung für das Engagement im Alter auch für Lesben und Schwule erfolgen. Dies gilt umso mehr, als viele heterosexuell lebenden Menschen, die über 60 Jahre alt sind, wenig

Erfahrung im Umgang mit Lesben und Schwulen haben und diese deshalb öfter abwerten. Laut »Mitte-Studie 2016« der Friedrich-Ebert-Stiftung trifft dies für 16,3 Prozent der über 60-Jährigen zu. Noch ist die Gleichberechtigung der Lebensformen keine Selbstverständlichkeit!

Es gilt daher, neue, der Vielfalt unserer Gesellschaft angemessene Angebote zu entwickeln. Wesentliche Grundlage dafür ist die Zusammenarbeit von Trägern der Wohlfahrtspflege mit Interessenvertretungen und Organisationen von älteren Lesben und Schwulen. **Mehr zum Thema finden Interessierte unter den Webadressen [schwulundalter.de](http://schwulundalter.de) und [lesbenundalter.de](http://lesbenundalter.de).** •

Text: ICH WEISS WAS ICH TU-KAMPAGNE der Deutschen Aidshilfe

**Safer Sex 3.0 - Meine Wahl. Dein Respekt.**

Du hast die Wahl: Um dich beim Sex vor HIV zu schützen, kannst du heute unter drei wirksamen Möglichkeiten wählen: **Das Kondom, die PrEP und Schutz durch Therapie. Jede der drei Safer-Sex-Methoden bietet einen sehr hohen Schutz vor HIV.** Und gleichzeitig hat jede Möglichkeit ihre ganz eigenen Vorteile. Wichtig: Informier dich, und entscheide dann selbst: Welche Methode passt am besten zu dir?

Wenn das Kondom mit Bedacht über den steifen Schwanz ge-

rollt und von außen mit Gleitgel versehen wird, dann schützt das Gummi beim Sex vor HIV. Bei langem oder heftigeren Sex solltest du das Kondom auch mal wechseln. Ein Vorteil: Das Kondom kannst du auch spontan einsetzen.

Bei der PrEP nimmst du als HIV-Negativer vorsorglich ein HIV-Medikament, und bist so vor HIV geschützt. Die Kosten für die PrEP (Arztbesuch, Checks und Tabletten) übernehmen in Deutschland die gesetzlichen Krankenkassen. Ein Vorteil: Die PrEP entlastet

dich davon, vor dem Sex noch an Schutz vor HIV zu denken. Schutz durch Therapie verhindert ebenso wirksam eine HIV-Übertragung: Unter Therapie kann HIV nicht mehr übertragen werden.

Ein Vorteil: Die Nicht-Übertragbarkeit entlastet nicht nur den HIV-Positiven beim Sex, sondern schützt auch HIV-negative Sexpartner.

Für Deine Wahl verdienst du Respekt. Genauso wie jeder andere auch – auch wenn er nicht die gleiche Wahl wie du

getroffen hat.

Falls dein Sexpartner eine andere Methode als du bevorzugt, dann habt ihr immer die Möglichkeit, eure Methoden zu kombinieren.

Und wenn du doch mal abblitzen solltest, weil der Kerl meint, auf Sex mit dir verzichten zu wollen, weil er deine Safer-Sex-Möglichkeit ablehnt: Dann sag dir einfach: Der weiß nicht, was er verpasst! ;) Umgekehrt überleg

dir einfach: Willst du auf Sex verzichten, weil dein Sexpart-



ner eine andere Methode lieber nutzt? Er hat sicher genauso viele gute Gründe für seine Wahl, wie du. **Also: Informier dich über Safer Sex 3.0 und wähle deine Methode(n). Das verdient Respekt. Und den Respekt zeig auch anderen.**

Egal welche Methode du wählst, ein regelmäßiger Test auf HIV und andere Geschlechtskrankheiten gehört immer dazu. (check-dich.de) Alle wichtigen Infos zu Safer Sex 3.0 findest auf der Website von ICH WEISS WAS ICH TU: [www.iwwit.de/safer-sex](http://www.iwwit.de/safer-sex) •

Anzeige

**WEISST DU, dass jede der drei Safer-Sex-Methoden wirksam vor HIV schützt?**

**MEINE WAHL. DEIN RESPEKT. SAFER SEX 3.0**

KONDOM | PrEP | SCHUTZ DURCH THERAPIE

**ICH WEISS WAS ICH TU**  
Schwuler Sex. Schwules Leben.

Verschiedene Menschen – verschiedene Methoden. Schutz verdient Respekt!

Erfahre mehr auf: [www.iwwit.de](http://www.iwwit.de)

Deutsche Aidshilfe



# Unsere Schirmherrin Lydia Hüskens

Wir leben in einer Gesellschaft, in der es für jeden Menschen möglich ist, sein Leben so zu gestalten, wie es ihr oder ihm gefällt, solange andere nicht beeinträchtigt werden. Das diese Freiheit nicht »vom Himmel gefallen« ist, sondern jeden Tag aufs neue verteidigt und erworben werden muss, ist uns in den letzten Jahren allen sehr bewusst geworden. Länder selbst in der EU, beschneiden die Freiheitsrechte ihrer Bürger und lassen mit Kampagnen gegen LSBTIQ\* fast vergessen, das die Europäische Union im Kern eine Wertegemeinschaft ist - für Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit.

Für mich sind Freiheit, Welt-offenheit und Vielfalt die Werte, die unsere Gesellschaft zu dem machen, was sie ist. Deshalb setzen wir uns als Demokraten in allen Lebensbereichen dafür ein. Das gilt gerade auch in Krisenzeiten, in denen sich manch ein Populist - sogar auf offener Bühne im Landtag - als Fan autoritärer Herrschaft und als Freiheitsfeind zeigt.

Das Motto »gemeinsam weiter kämpfen« gilt deshalb nicht nur für den CSD 2020 in Magdeburg, sondern für alle Menschen in unserem Land, die kein Interesse an bevormundenden, einengenden, autoritären Gesellschaftsent-

würfen haben. Damit Magdeburg eine bunte, für alle Lebentwürfe offene, moderne Stadt bleibt, sind Aktionswochen, Demonstrationen und auch Feiern wie die im Rahmen des CSD wichtig. Ich danke den Organisatoren für ihr ehrenamtliches Engagement und wünsche allen Beteiligten - trotz der zahlreichen Beschränkungen durch Corona - einen gelungenen CSD 2020.

Bunte Grüße  
Lydia Hüskens •



## LYDIAS STECKBRIEF

Name: Dr. Lydia Hüskens  
Alter: 56  
Beruf: Geschäftsführerin des Studentenwerkes Halle  
Beziehungsstatus: verheiratet  
Wohnort: Magdeburg  
Lieblingsfarbe: Gelb, mit etwas Blau und Magenta  
Ich engagiere mich... als Liberale für Freiheit und faire Chancen für alle Menschen.

# Unser Schirmherr Tino Grosche

Sichtbarkeit führt zu Selbstverständlichkeit.

Der 28. Juni 1969 markiert einen Wendepunkt: An diesem Abend führte die New Yorker Polizei, wie so oft aus reiner Schikane, Razzien in queeren Bars durch. Doch dieses Mal wurde die Willkür nicht hingegenommen. Schwarze Transfrauen setzten sich in der Christopher Street gegen die Diskriminierung erfolgreich zur Wehr.

Diese Frauen sind der Beginn einer Bewegung, die bis heute weltweit und auch bei uns in Magdeburg fortgeführt wird. Jedes Jahr zum CSD (Christopher Street Day), oder auch »Pride« (Stolz) genannt, gehen Menschen auf die Straße und fordern die Anerkennung und Gleichstellung der LSBTIQ\* Communities ein.

In den letzten 51 Jahren wurde bereits Einiges erreicht. Seit 1994 ist der § 175 abgeschafft. Seitdem wird Homosexualität gesetzlich nicht mehr unter Strafe gestellt. Die Ehe steht seit 2017 allen offen. Konversionstherapien sollen dieses Jahr noch verboten werden. Vielleicht ist es auch bald möglich, dass eine lesbische Frau vor der Adoption des leiblichen Kindes ihrer Ehefrau nicht mehr zu einer Beratung verpflichtet wird. Bei heterosexuellen Ehepaaren ist der Mann übrigens automatisch der Vater des nicht leiblichen Kindes.

Gleichstellung von Minderheiten nimmt der Mehrheit nichts weg. Im Gegenteil: Die Diskriminierung gegenüber Mitgliedern queerer Communities schadet dem friedlichen Zusammenleben in unserer

Gesellschaft. Vielmehr sollten wir empathisch und respektvoll miteinander umgehen.

Auch wenn sich die Bevölkerung in Deutschland in den letzten Jahrzehnten zu einer offeneren und toleranteren Gesellschaft entwickelt hat, dürfen wir uns nicht darauf ausruhen. Es gibt immer wieder Stimmen in der Gesellschaft, die diese Entwicklung verhindern möchten. Wir alle müssen lauter als diese wenigen sein und als Vorbild wirken.

Der CSD Magdeburg bietet hierfür den Rahmen. Er verleiht den queeren Communities Sichtbarkeit, und Sichtbarkeit führt zu Selbstverständlichkeit. Ich freue mich, dass Magdeburg mit den Aktionswochen des CSD Menschen zusammenbringt und mit einem bunten Pro-



gramm die Vielfalt feiert.

Als Schirmherr möchte ich mich herzlich bei dem Organisationsteam für sein Enga-

gement bedanken und wünsche allen Mitwirkenden und Gästen einen gelungenen CSD Magdeburg.  
Herzliche Grüße

Dr. Tino Grosche •

## TINOS STECKBRIEF

Name: Dr. Tino Grosche  
Alter: 39  
Beruf: Geschäftsführer zweier GmbHs und Moderator aus Leidenschaft  
Beziehungsstatus: ledig  
Wohnort: Magdeburg  
Lieblingsfarbe: steingrau  
Ich engagiere mich... zu gern für meine Heimat, für die schönste Stadt Europas: für Magdeburg

### WAS BEDEUTET...

**Schwul** - Als schwul bezeichnen sich Männer, die Männer lieben und/oder begehren. Es ist eine Selbstbeschreibung der eigenen sexuellen Orientierung bzw. Identität. Der Begriff 'Schwuler' wurde und wird teilweise immer noch herabwürdigend verwendet. Seit der Schwulenbewegung der 70er Jahre wird er von schwulen Männern selbstbewusst als Eigenbezeichnung benutzt. Einige verwenden für sich auch Begriffe wie männerliebend, homosexuell, gay, etc.



**Bi** - Als bisexuell bezeichnen sich Menschen, die sowohl Frauen als auch Männer lieben und/oder begehren. Es ist eine Selbstbeschreibung der eigenen sexuellen Orientierung bzw. Identität. Uneindeutiges Begehren stellt die Vorstellung einer klaren Trennung in heterosexuell und homosexuell in Frage. Daher können bisexuelle Menschen Irritationen auslösen und sind Vorurteilen sowohl von heterosexueller wie von homosexueller Seite ausgesetzt.



**trans\*** - dient als Überbegriff für Menschen, die sich nicht, kaum oder uneindeutig mit ihrem bei der Geburt zugeschriebenen Geschlecht identifizieren können. Es umfasst sowohl Transsexuelle, Transgender, als auch alle nicht geschlechtskonformen Identitäten. Einige Menschen lehnen jeden der genannten Begriffe jedoch ab. Sie sind Frauen oder Männer mit Körpern, bei deren geschlechtlicher Entwicklung ein Fehler passiert ist, den sie durch korrektive Maßnahmen beheben können. Wieder andere bezeichnen sich auch nicht als Trans, sondern schlichtweg als Frauen oder Männer, wollen jedoch keine korrekativen Maßnahmen durchführen: Nicht der Körper bestimmt das Geschlecht einer Person, sondern die Person selbst. •

Anzeige

## Du darfst gern besonders sein!

Mehr über Sarah & Vanessa unter [www.pophair.de](http://www.pophair.de)



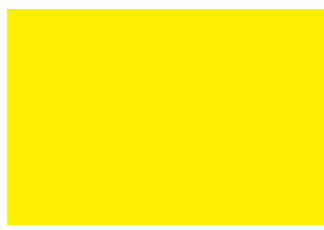
# Forderungen des CSD Magdeburg an die Landeshauptstadt Magdeburg



**1.** Wir fordern die Verstärkung der Finanzierung und weitere Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Magdeburg und dem CSD Magdeburg e.V. Einrichtung eines kommunal Queerpolitischen Gremiums mit regelmäßigen Zusammenkünften.



**2.** Wir fordern die Finanzierung für Räumlichkeiten des CSD Magdeburg, sowie eine stetige Förderung des CSD Magdeburg e.V. und seiner Projekte. Außerdem fordern wir transparente Koordinierung der Vergabe städtischer Mittel im LSBTIQ\*-Bereich.



**3.** Die Mitarbeiter\*innen in den Geflüchtetenunterkünften sollen für die spezielle Situation von LSBTIQ\*-Geflüchtete weiter sensibilisiert und regelmäßig geschult werden. Anträge von LSBTIQ\*-Geflüchteten zur Aufhebung der Wohnsitzverpflichtung (§12a Abs. 5 AufenthG) müssen unkompliziert und schnell entsprochen werden.



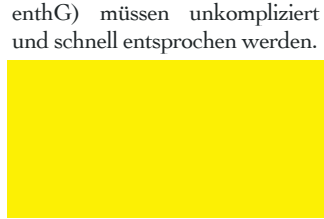
**4.** Wir fordern, dass die Stadt Magdeburg auf ihre Partnerstädte im LSBTIQ\*-Bereich einwirkt! Sie soll auf eine positive queerpolitische Entwicklung hinwirken, sowie Queere Sichtbarkeit unterstützen.



**5.** Wir fordern klare Zeichen der Solidarität durch Errichtung einer »Vielfalts-Ampel« auf dem Breiten Weg. Auf dieser Ampel sollen lesbische, schwule und heterosexuelle Paare dargestellt werden.



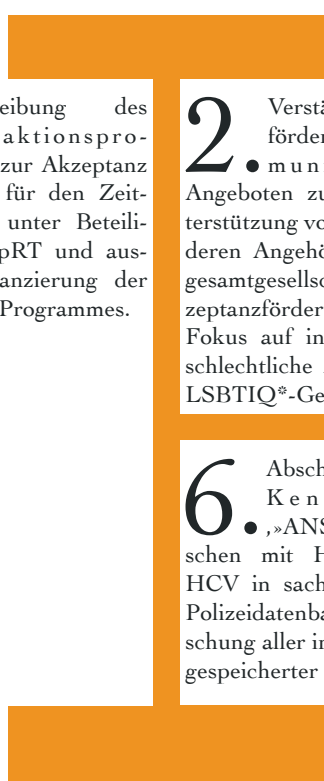
**6.** Wir fordern durch die Stadt und der MVB Unterstützung beim Projekt »Rainbow-Straßenbahn« nach dem Vorbild einiger deutscher Städte, wie zum Beispiel unserer Partnerstadt Braunschweig.



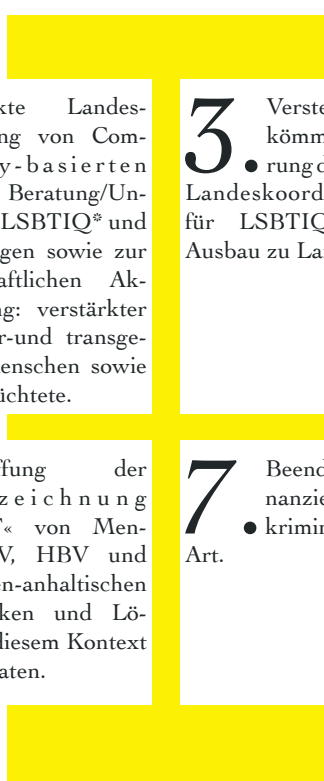
# Landesweite Forderungen des LSQpRT<sup>1)</sup> anlässlich der Christopher Street Days 2020



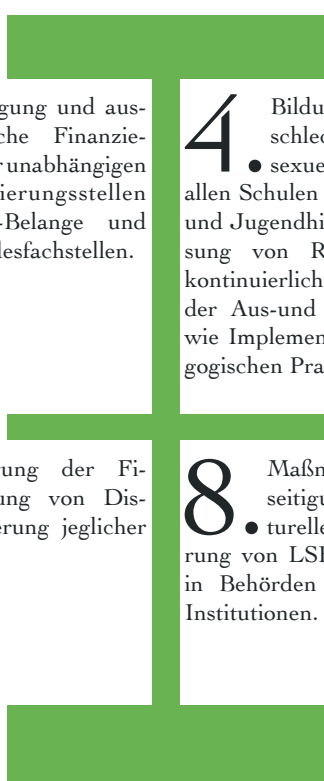
**1.** Fortschreibung des Landesaktionsprogramms zur Akzeptanz von LSBTIQ\* für den Zeitraum ab 2021 unter Beteiligung des LSQpRT und auskömmliche Finanzierung der Umsetzung des Programmes.



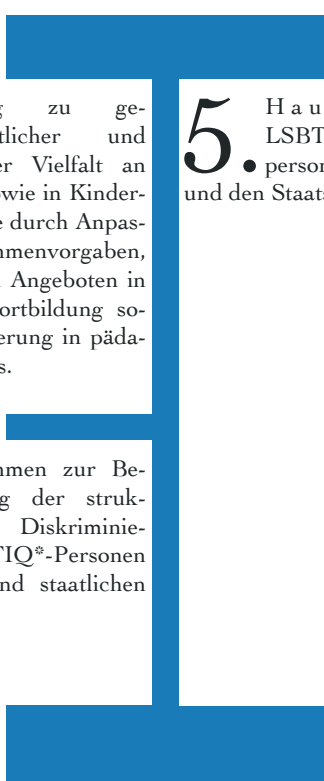
**2.** Verstärkte Landesförderung von Community-basierten Angeboten zur Beratung/Unterstützung von LSBTIQ\* und deren Angehörigen sowie zur gesamtgesellschaftlichen Akzeptanzförderung: verstärkter Fokus auf inter- und transgeschlechtliche Menschen sowie LSBTIQ\*-Geflüchtete.



**3.** Verstärkung und auskömmliche Finanzierung der unabhängigen Landeskoordinierungsstellen für LSBTIQ\*-Belange und Ausbau zu Landesfachstellen.



**4.** Bildung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt an allen Schulen sowie in Kinder- und Jugendhilfe durch Anpassung von Rahmenvorgaben, kontinuierlichen Angeboten in der Aus- und Fortbildung sowie Implementierung in pädagogischen Praxis.



**5.** Hauptamtliche LSBTIQ\*-Ansprechperson bei der Polizei und den Staatsanwaltschaften.



**6.** Abschaffung der Kennzeichnung »ANST« von Menschen mit HIV, HBV und HCV in sachsen-anhaltischen Polizeidatenbanken und Löschung aller in diesem Kontext gespeicherter Daten.

**7.** Beendigung der Finanzierung von Diskriminierung jeglicher Art.

**8.** Maßnahmen zur Beseitigung der strukturellen Diskriminierung von LSBTIQ\*-Personen in Behörden und staatlichen Institutionen.

<sup>1)</sup>Lesben, Schwulen, Queerpolitischer Runder Tisch Sachsen-Anhalt

Text: Falko Jentsch (CSD Magdeburg e.V.)

## Flaggenpatenschaften in Magdeburg

Ab den 21. August zeigt sich unsere Stadt wieder von ihrer buntesten Seite. Denn an diesem Tag werden mit Beginn der diesjährigen Aktionswochen zum Christopher Street Day (CSD) traditionell die Regenbogenflaggen am Magdeburger Rathaus gehisst. Aber nicht nur dort, sondern auch an vielen

anderen Plätzen der Stadt wird der Regenbogen als sichtbares Zeichen für Toleranz und Akzeptanz zu sehen sein. #FlaggenpatenMagdeburg.

Eure Firma möchte auch eine Flaggenpatenschaft übernehmen? Dann freuen wir uns über eine kurze E-Mail an

info@csdmagdeburg.de um euch für den Zeitraum einen kostenlose Flagge zur Verfügung stellen zu können.

**Bisher haben folgende Firmen und Institutionen in Magdeburg eine Flaggenpatenschaft übernommen:**

- AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V.
- Allee Center
- Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg
- Boys n`Beats
- Bündnis 90/Die Grünen Magdeburg
- DATEs Medien Verlag
- DGB Otto-von-Guericke
- FDP Magdeburg
- Handwerkskammer Magdeburg
- Intersport

- Lofthaus Buckau
- Maritim Hotel
- Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH
- ÖSA am Bahnhofplatz
- Stadtwerke Magdeburg •

Anzeige

# Next stop: Grundgesetz.

**SPD**  
Landtagsfraktion  
Sachsen-Anhalt

Niemand darf aus Gründen der sexuellen Identität benachteiligt oder bevorzugt werden. So klipp und klar steht es in unserer Landesverfassung, seit wir sie in diesem Jahr geändert haben. Im Konsens der DemokratInnen. Wir meinen: Was in Sachsen-Anhalt geht, geht auch im Bund.

Katja Pähle, Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion



Text: Anika Plank (CSD Magdeburg e.V.) • Grafik: The Unicorn

## Das Motto des diesjährigen CSD

Im vergangenen Jahr feierte die LSBTIQ\*-Community nicht nur in Magdeburg, sondern weltweit »50 Jahre Stonewall«. Ausgelöst durch die Stonewall Aufstände im Juni 1969 in den Straßen New York Citys, formierte sich die heute größte Bürgerrechtsbewegung der Welt. Die New Yorker LSBTIQ\* Community war Ende der 60er Jahre geprägt von einer bunten und vielfältigen Subkultur, aber auch durch enorme Diskriminierung gegen queere\* Menschen. Homo- und Trans\*sexuelle waren gezwungen, sich zu verstecken oder sich ständiger Demütigung auszusetzen. Vermieter konnten Wohnungen kündigen, wenn in ihnen »homosexuelle Handlungen« stattfanden, Razzien gegen Gaybars waren an der Tagesordnung und ebenso Gewaltdelikte auf offener Straße. Von der Polizei war statt Hilfe nur weitere Schikane zu erwarten.

Am 27.06.1969 kam es zu einer Polizeirazzia gegen die kleine Schwulenbar Stonewall Inn, in der Christopher Street. Die Bar im New Yorker Szeneviertel, die bekannt war als Treffpunkt schwarzer Homosexueller und Drag Queens, war regelmäßige und anlasslose Razzien gewohnt. In diesem Fall kam es jedoch zu einem

Vorfall zwischen den Gästen des Lokals und der Polizei. Es entstand eine Prügelei, angeführt von der schwarzen Drag Queen Marsha P. Johnson. Diese Auseinandersetzung gegen Diskriminierung und Polizeigewalt. Diese Aufstände wurden schließlich von der Community zum Anlass genommen, jährlich große Kundgebungen für

gesetz (Divers) im Dezember 2018. Wir können also stolz auf uns und unsere Community sein, was wir bis hierhin schon erreicht haben. Es gibt leider immer noch genügend Gesetze sexuelle Identität endlich ergänzt werden.

In unserer Gesellschaft sind Faschisten und Anti-Demokraten wieder im Vormarsch, Gewalttaten gegenüber Community Mitgliedern auf einem langjährigen Höchststand. Auch die strukturelle Diskriminierung ist noch lange nicht überwunden, sondern wird durch eine Verrohung der Gesellschaft wieder salonfähiger. Dem müssen wir entschieden entgegenwirken.

Demzufolge gibt es noch genügend Rechte und Gesetzesänderungen für die wir gemeinsam, auch 51 Jahre nach Stonewall, weiter kämpfen müssen. Insbesondere wehren wir uns gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck, welcher viele Missstände erst wieder möglich macht.

Also lasst uns am 05.09.2020 in Magdeburg, getreu unserem diesjährigen Motto »Gemeinsam weiter kämpfen«, zusammen auf die Straße gehen und für eine Welt demonstrieren, in welcher queere Menschen sie selbst sein können und dieselben Rechte innehaben wie jeder andere auch.

**Lass uns Gemeinsam weiter Kämpfen! •**



verlagerte sich aus der Bar heraus auf die Straße und weitere Menschen aus der Community schlossen sich den Gästen des Stonewall Inn an. Aus der Prügelei erwachsen schließlich Massenproteste, die sich über mehrere Tage und das gesamte Viertel zogen. Gemeinsam mit der New Yorker Black Community und lokalen Feminist\*innen protestierten LSBTIQ\* zum ersten Mal in einer großen Demonstration

die Anliegen von LSBTIQ\* abzuhalten – teilweise unter hohem Risiko. Ohne diese Proteste, auf denen die heutigen Christopher Street Days beruhen, wären vermutlich viele der heutigen Fortschritte noch nicht erkämpft. Die jüngsten Rechte der queeren Community in Deutschland sind, die Eheöffnung im Oktober 2017 und die Ergänzung im Personenstands-

welche nach wie vor Rückstände aufweisen. Einige Beispiele hierfür sind das Transsexuellengesetz (TSG) oder das Abstammungsrecht, welche dringend reformiert werden sollten. Ebenso muss es Änderungen bei den medizinischen Eingriffen bei intersexuellen Kindern geben sowie Anpassungen in den Entscheidungsverfahren bei Asylsuchenden queeren Personen. In unserem Grundgesetz muss der Artikel 3 um den rechtlichen Schutz für die

Text und Fotos: Andreas Bösenner und Sven Warminsky

## HIV- und Syphilisdiagnosen vermeintlich gesunken



HIV und Syphilis sind als Plüschtiere vielleicht ganz niedlich aber als Infektion können sie schwerwiegende Folgen haben.

Die letzten Monate haben bei der Gesundheitsvorsorge der Menschen Spuren hinterlassen. Aus Angst vor Ansteckungen gab es verwaiste Facharztpraxen, leere Wartezimmer und verschobene Operationen. Menschen gingen einfach nicht zum Arzt, obwohl es an der einen oder anderen Stelle nötig gewesen wäre. Damit sanken bundesweit verschiedene Diagnosen. Das ist auch bei HIV und bei Syphilis so gewese-

sen. Gegenüber dem Vorjahr musste ein teils sehr deutlich erkennbarer Rückgang der Diagnosen zur Kenntnis genommen werden. Unserer Meinung nach spielt die Kontaktreduzierung (= weniger Sex) hier eine eher unwesentliche Rolle, vielmehr wurden Testangebote weniger genutzt und die Sensibilisierung für das Thema durch Corona und deren Folgen ersetzt.

Diese Verdrängung birgt das Risiko, dass eine HIV- oder STI-Infektion länger unentdeckt bleibt und es dann zu vermeidbaren (Folge-)Erkrankungen oder schweren Krankheitsverläufen kommt. Obwohl viele Teststellen nun wieder regulär geöffnet haben, bleiben die Besucher\*innen aus. **Lasst uns daher die Test-Kurve wieder anheben. #RiseTheCurve** Hierfür bietet die AIDS-Hilfe

Sachsen-Anhalt Nord e.V. immer montags und donnerstags von 11:00 bis 20:00 Uhr einen anonymen Schnelltest-Tag an. Hier können Menschen unsere »Bett-Tauglichkeits-Untersuchung« durchführen lassen. Sie beinhaltet folgende Tests: HIV, Syphilis, Chlamydien, Hepatitis A, Hepatitis B und Hepatitis C sowie bei Verdacht ein Test auf Tripper. Natürlich kann auch ein Corona-Test in Anspruch genommen werden.

Die AIDS-Hilfe ist nicht nur Interessenvertreter von Menschen mit HIV und deren Angehörige, sondern auch Selbsthilfeorganisation und Streiter für die sexuellen Rechte. Zu ihrem Leistungsspektrum gehören neben der klassischen HIV-/STI-Prävention auch Beratungsangebote und Veranstaltungen zu vielen sexualpädagogischen Themen. •

Text und Foto: ICH WEISS WAS ICH TU der Deutschen AidsHilfe

## Neue Info-Broschüre von ICH WEISS WAS ICH TU

Das Thema Akzeptanz von Vielfalt ist für die Präventionsarbeit der Kampagne ICH WEISS WAS ICH TU (kurz IWWIT) von großer Bedeutung. Bereits 2014 setzte IWWIT mit »Jeder wie er will« ein Zeichen für Akzeptanz in der schwulen Szene. Seit 2017 informiert die IWWIT-Kampagne nicht nur zum Thema Schwul. Trans\*. Teil der Szene! sowohl online als auch vor Ort, sondern sind schwule trans\* Männer auch Mitglieder im Kampagnenteam. Die neue Broschüre »Schwul. Trans\*. Teil der Szene!« verstärkt nun die Kommunikationsarbeit der Kampagne zum Thema weiter.



Die Broschüren könnt ihr bei der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. sowie dem CSD Magdeburg erhalten.

schwulen Community zugehörig fühlen.

Auf 44 Seiten finden sich alle wichtigen Infos zum vielfältigen schwulen Szeneleben, wichtigen Begriffen, schwulem Sex, Schutz vor HIV (Safer Sex) oder auch die »Dos und Don'ts für cis Männer« für

einen respektvollen Umgang miteinander. Außerdem gibt es einen Kurzüberblick zur Trans\*-History und bedeutenden Aktivist\*innen. Web-links zu mehr Infos runden die Broschüre ab. »Die neue Broschüre ist damit das erste Nachschlagewerk in deutschsprachigen Raum in dieser

Form und Umfang.« freut sich Robyn Schmidt, Leiterin des Projekts bei ICH WEISS WAS ICH TU.

**Wie ist die Broschüre entstanden?** Ein Redaktionsteam aus überwiegend trans\* Menschen hat den Text und die grafische Gestaltung der

Broschüre seit 2019 partizipativ erarbeitet. »Ich freue mich außerordentlich, dass wir nun eine tolle Broschüre anbieten können, welche die große Vielfalt der schwulen Szene und ihrer Menschen bildlich als auch sprachlich darstellt.« so Robyn Schmidt.

**Wie bekomme ich die Broschüre?** Als PDF oder gedruckt - hier bekommst Du die Broschüre: <https://www.aids-hilfe.de/shop/schwul-trans-teil-der-szene>

**Wo bekomme ich weitere Infos zum Thema?** Mehr zum Thema Schwul. Trans\*. Teil der Szene!: [www.iwwit.de/trans](http://www.iwwit.de/trans) Hier findest Du außerdem die spannende Online-Vorstellung der neuen Broschüre mit dem Redaktionsteam zum »International Transgender Day of Visibility« am 31. März. •

Text und Grafik: Marego

## Mehr Geld und Zeit für unvergessliche Stunden: Mit der Minigruppen-Tageskarte günstig reisen



Trotz Maskenpflicht, Abstandsregelungen und Unsicherheit: Der Sommer ist noch in vollem Gange und ihr könnt etwas unternehmen. Wenn das Thermometer 30°C anzeigt, Auslandsreisen ins Wasser fallen und Großveranstaltungen weitgehend abgesagt oder unter Auflagen stattfinden, dann muss man einfach mal raus und etwas anderes sehen.

Was liegt da nicht näher, als mit guten Freunden auf Erkundungstour zu gehen und Land und Leute neu kennenzulernen?

Mit einem Ticket alles fahren können: Dafür wirbt der Magdeburger Regionalverkehrsverbund – marego in seinen Tarifangeboten. Wenn ihr bis zu 5 Personen seid und ein gemeinsames Reiseziel habt, dann bietet sich eine Minigruppen-Tageskarte an, um günstig von A nach B (und sogar C!) zu kommen. Je nach Preisstufe kann dabei unbegrenzt im gesamten Verbundgebiet gefahren werden, ohne eine zusätzliche Fahrkarte zu lösen, wenn ihr vom Bus in den Zug oder

die Straßenbahn umsteigt. Klar, um das Maskentragen kommt ihr nicht herum, aber dafür spart ihr pro Person bis zu 42% im Gegensatz zu einer Einzelfahrt. Und darin sind sowohl Hin- und Rückfahrt, die Stadtverkehre als auch die Tagestüchtigkeit enthalten.

Egal ob bei einer Kneipentour durch Magdeburg, einen Badetag am Barleber See oder einen Ausflug ins Grüne: Mit der Minigruppen-Tageskarte habt ihr mehr Zeit und Geld für die wichtigen Dinge im Leben. In den Zügen und Regionalbussen könnt ihr sogar eure Fahrräder kostenlos mitnehmen!

Die Minigruppen-Tageskarte gibt es an allen bekannten Verkaufsstellen im Verbundgebiet. Probiert es doch mal aus und schreibt uns gerne von euren Erfahrungen. Wir freuen uns über Feedback unter <https://marego-verbund.de/gemeinsammobil>.

Eine gute Fahrt wünscht euch der Magdeburger Regionalverkehrsverbund – marego. •

Anzeigen





# CSD-Aktionswochen vom 21. August bis 06. September 2020

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
21.08. <i>Flaggen hissen am Rathaus</i>				22.08. <i>Regenbogen-Familienfest Miss*ter CSD-Wahl</i>	23.08. <i>Flaggenkunde im CSD-Büro</i>	
24.08. <i>Schnell-Testtag der AIDS-Hilfe Workshop Männergesundheit</i>	25.08. <i>Literaturnacht in der Feuerwache</i>	26.08.	27.08. <i>Schnell-Testtag der AIDS-Hilfe</i>	28.08. <i>Speed-Dating im Boys n Beats</i>	29.08. <i>- Sportfest - Radtour - CSD &amp; Beats am See</i>	30.08. <i>Rainbowbowling in der BowlingWorld</i>
31.08. <i>CSD-Andacht Schnell-Testtag der AIDS-Hilfe</i>	01.09. <i>Quiz-Night im Boys n Beats Ausstellungs-Eröffnung</i>	02.09. <i>Fetischkoffer 2.0</i>	03.09. <i>Queerzeit-Talk in der Feuerwache Schnell-Testtag der AIDS-Hilfe</i>	04.09. <i>Buntes Ballonblasen Aufbau Stadtfest</i>	05.09. <i>CSD Alter Markt</i>	06.09. <i>Helfer*innen-Frühstück</i>

**Wichtig:** *Corona-Warn-App nutzen* *Abstand halten!* *Mund-Nasenschutz immer dabei haben!* *Hände waschen und Nies-Etikette beachten!*

Text: Falko Jentsch (CSD Magdeburg e.V.)

## AHA-Bestimmungen!

An dieser Stelle möchten wir euch auf die geltenden AHA-Bestimmungen hinweisen: Diese gelten auf all unseren Veranstaltungen, sowie auf der Demonstration und dem Stadt-fest am 05. September:

ABSTAND – haltet bitte den Mindestabstand von 1,50 Meter zu allen (nicht in Eurem Haushalt lebenden) Teilnehmer\*innen ein. HYGIENE – versucht zu vermeiden, Euch ins Gesicht zu fassen. Wenn möglich, haltet Eure Hände regelmäßig mit

Händewaschen und Desinfektionsmittel virenfrei. Vermeidet unnötige Hand- bzw. Körperkontakte (Händeschütteln, Umarmungen etc.). Bedeckt beim Husten und Niesen Mund oder Nase mit dem gebeugten Ellbogen. ALLTAGSMASKE – tragt diese bitte unbedingt während der Aufstellung, idealerweise auch während der Demo.

Und zu guter Letzt: Nutzt die Corona-Warn-App um frühzeitig gewarnt werden zu können. •



oben und unten: Anzeigen



Text: Der Vorstand des CSD Magdeburg e.V.

## In eigener Sache

Alle Veranstaltungen zum Christopher Street Day in Magdeburg werden jedes Jahr ehrenamtlich auf die Beine gestellt – ohne Bezahlung stehen wir Mitglieder und Unterstützer\*innen in unzähligen Stunden mit Rat und Tat hinter unserem Gemeinschaftsprojekt, trotz knapper Freizeit. Der CSD Magdeburg e.V. arbeitet nicht gewinnorientiert – die Einnahmen des Vereins dienen der Finanzierung von Veranstaltungen zum CSD und anderer Projekte innerhalb des Jahres.

Wir sind begeistert davon, dass dieses ehrenamtliche Engagement jedes Jahr aufs Neue so schön klappt! Alle Beteiligten tun dies, um den unterschiedlichen Interessen aller in unserer Community gerecht zu werden und unseren politischen Forderungen nach Akzeptanz Nachdruck zu verleihen. Ohne diesen Einsatz gäbe es den CSD in Magdeburg nicht. Und darauf können wir stolz sein! Auf dem Weg zum diesjährigen CSD haben wir, trotz aktueller Problematik, viel erreicht. Wir sind sichtbar, werden gehört und ernst genommen. Für diesen Erfolg gilt es Danke zu sagen. DANKE an das Organisationsteam für Euer Engagement! Aber auch DANKE

## Sponsoren:



## Der Vorstand des CSD Magdeburg

 <p>Ich heiße Anika und ich bin seit 2019 im Vorstand des CSD Magdeburg e.V. tätig.</p> <p>Ich engagiere mich, weil ich etwas verändern möchte und ich den Gedenktag an sich sehr wichtig finde und somit auch den CSD Magdeburg.</p>	 <p>Regenbogengrüße! Mein Name ist Falko und ich bin seit 2016 im Vorstand des CSD Magdeburg e.V. tätig.</p> <p>Ich engagiere mich, weil ich die Community besser und stärker machen möchte. Denn die Community ist mein Zuhause und meine Familie. Hier kann ich sein wie ich bin – hier bin ich Mensch!</p>	 <p>Mein Name ist Gabriel und ich bin seit 2018 im Vorstand des CSD Magdeburg e.V. tätig.</p> <p>Ich engagiere mich, weil ich Diskriminierungen jeglicher Art nicht tatenlos erdulden kann. Jeder sollte mit Respekt behandelt werden und Liebe(n) sollte nirgends auf der Welt ein Verbrechen sein.</p>	 <p>Hi, ich bin Nick und ich bin seit 2020 im Vorstand des CSD Magdeburg e.V. tätig.</p> <p>Ich engagiere mich, weil wir gesellschaftlich noch lange nicht bei »Liebe doch wenn du willst!« angekommen sind.</p>	 <p>Hallo. Ich heiße Sandrina und bin seit 2019 im Vorstand des CSD Magdeburg e.V. tätig.</p> <p>Ich engagiere mich, weil man eben doch die Welt verändern kann! Sicher nicht allein, aber wir alle zusammen! Schenke der Welt ein Lächeln, mindestens einer lächelt zurück!</p>
--	---	---	---	---

Anzeigen

#GRÜNSTÄRKT

### LSBTI IN GUTER VERFASSUNG

Schutz der sexuellen Identität in der Landesverfassung verankert.

GRUENE-FRAKTION-LSA.DE

Ist das **KANST** oder kann das weg?!

15. September, 15 - 21 Uhr Moritzhof & Moritzplatz  
Eintritt frei!

Infos unter: fb.com/FraktionDIELINKE.LSA  
Ihr seid herzlich eingeladen!

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

#gemeinsamweiterkämpfen

**FU!**

FÜR EIN BUNTES MAGDEBURG!  
Frauen Union der CDU Magdeburg

**VIelfältigkeit**  
**GLEICHBERECHTIGUNG**  
**OFFENHEIT**  
**MENSCHENRECHTE**

an alle, die uns politisch, ideell, finanziell und logistisch treu zur Seite stehen. Wir finden es schade, dass es uns als CSD-Organisationsteam dieses Jahr nicht gelungen ist, alle Teile unserer Magdeburger Szene direkt ins Boot zu holen. Wir haben alles daran gesetzt, allen Teilen unserer Community die Möglichkeit zu bieten eigene Ideen und Veranstaltungen einzubringen. Leider waren unsere Bemühungen und Zugeständnisse vergebens. Das ist außerordentlich bedauerlich. Wir freuen uns denn

noch auf erfolgreiche Veranstaltungen. Wir bitten Dich, sprich uns an und mach mit für den Zusammenhalt unserer LSBTIQ\*-Community! Melde dich bei Fragen, Kritik oder Vorschlägen. Denn nur gemeinsam sind wir stark mit dem CSD in Magdeburg!

Euer Vorstand des CSD Magdeburg e.V.  
Anika Plank, Falko Jentsch, Gabriel Rücker, Nick Bösenor und Sandrina Göttker. •



Freitag · 21.08.2020 Beginn: 16:00 Uhr Eintritt frei

## Hissen der Regenbogenflagge und Regenbogenempfang

Der Magdeburger CSD beginnt traditionell mit dem Hissen der fünf Regenbogenflaggen vor dem Magdeburger Rathaus.

Anschließend lädt die Stadt ins Rathaus ein. Hier hält bereits zum vierten Mal unser Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper die Eröffnungsrede, gefolgt von weiteren kurzweiligen Redebeiträge des CSD und der Stadt. Am Ende des offiziellen Teils, lädt das Amt für Gleichstellungsfragen bei Sekt und Canapés zu einem regen Austausch zwischen Politiker\*innen und unserer Community ein.

Bitte beachtet, dass aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen maximal 40 Gäste Zugang zum Rathaus-Empfang erhalten können. Die Veranstaltung wird von CAMS MD live übertragen.



Rathaus · Alter Markt · Magdeburg

Samstag · 22.08.2020 Beginn: 20:00 Uhr Eintritt frei

## Wahl Miss\*ter CSD Sachsen-Anhalt

Der Titel »Miss\*ter CSD Sachsen-Anhalt« soll einmal jährlich an einen Menschen, losgelöst vom Geschlecht, vergeben werden, welche sich mit der Community und den Zielen der Christopher Street Days identifizieren. Sie sollen für die Dauer von einem Jahr gewählt werden und die Botschafter der CSDs sein.

Die Miss\*ter CSD Sachsen-Anhalt-Wahl lehnt sich an die klassischen »Schönheits«-wettbewerbe der Vergangenheit an. Trotzdem ist sie viel mehr. Denn es zählt viel mehr euer Style und andere Eigenschaften wie Köpfcchen, Offenheit und Neugier. Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen, weshalb wir uns über die Bewerbung sämtlicher Menschenkinder freuen. Die Veranstaltung wird durch CAMS MD live ins Internet übertragen.

Die Vorauswahl der einzelnen Kandidat\*innen könnt ihr auf unserer Website [www.csdmagdeburg.de](http://www.csdmagdeburg.de) finden.

[Eine Veranstaltung des CSD Magdeburg e.V.]

Familienhaus Magdeburg · Hohefortestraße 14 · 39106 Magdeburg

Montag · 24.08.2020 Beginn: 19:00 Uhr Eintritt frei

## Männergesundheit

Ey Mann! Weißt du, wie du deine Hoden auf Veränderungen abtasten kannst? Weißt du, was Hepatitis A und B in deinem Körper verursachen kann? Wer ist denn eigentlich nun der „Männerarzt“ und warum gehen Männer so ungern zu Vorsorgeuntersuchungen?

Auf all diese und viele weitere Fragen gibt es heute Abend bei der ersten Männergesundheit der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. eine Antwort. Erfahrt in dieser Inputveranstaltung viele Informationen rund um die Gesundheit des Mannes und wie man(n) diese lange erhalten kann.

[Männergesundheit ist eine Veranstaltung der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V.]



CSD Büro · Breiter Weg 20 · Zugang über Foyer McDonalds · Magdeburg

Dienstag · 25.08.2020 Beginn: 19:00 Uhr Eintritt frei

## Literaturnacht

Heute findet die bewährte Literaturnacht im Rahmen des diesjährigen CSD Magdeburg statt. Der erfolgreiche **YouTuber Ben** liest aus seinen Buch »Jungsfragen. Alles, was du über deinen Körper und das Erwachsenensein wissen musst« und beantwortet locker, witzig und informativ alle Fragen von Jungen in der Pubertät.

**Dorit David** stellt ihren Roman »Unter ihren Augen« vor. 1922 – Zeit des Aufbruchs. Begeistert befreit sich auch die 16-jährige Lieselotte von alten, moralischen Verkrustungen. Etliche Frauen verdienen ihr Geld selbst und vor allem ohne Mann. Wie ein Gestirn am Himmel erscheint ihr da Berta Habenicht, und Lotte umkreist die Lehrerin seit dem Moment, als sie deren Schule betritt.

Nach aktuellem Stand sind nur jeweils 40 Zuschauer\*innen möglich. Ohne vorige Anmeldung kann es passieren, dass ihr am Tag der Veranstaltung keinen Platz mehr vor Ort bekommt.

[Eine Veranstaltung des LSVD Sachsen-Anhalt, gefördert vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt und vom Amt für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg.]

Feuerwache · Halberstädter Str. 140 · 39112 Magdeburg

Samstag · 29.08.2020 Beginn: 11:00 Uhr Eintritt frei

## Trans.Les.Bi.Schwule\* Radtour

Die schwule Sportgruppe Magdeburg radelt im diesem Jahr anlässlich der CSD-Aktionswochen zum Wasserstraßenkreuz und zum Eiscafé Birkeneck in Möser.

Treffpunkt 11:00 Uhr, Alter Markt, vor dem Rathaus. Ende gegen 16:00 Uhr im Stadtpark zum Sportfest des CSD Magdeburg e.V. im Montego Beach Club.

Streckenlänge ca. 50 km

[Eine Veranstaltung des Sportgruppe MD ([www.sportgruppemd.de](http://www.sportgruppemd.de))]



Start: Alter Markt - vor dem Rathaus · Magdeburg

Samstag · 22.08.2020 Beginn: 15:00 Uhr Eintritt frei

## Regenbogenfamilienfest

An diesem Nachmittag findet zum zweiten mal unser Regenbogen-Familienfest im Familienhaus am Nordpark statt. Hier laden wir alle kleinen und großen Gäste recht herzlich zu einem »pausenlos bunten« Tag ein. Euch erwarten ab 15:00 Uhr Spiel, Spaß, Spannung und gute Laune.

Für die kleinen und großen Kinder gibt es das beliebte Kinderschminken und eine Bungee-Jump-Anlage. Eine Vielzahl weiterer bunter Stände werden euch begrüßen und für Unterhaltung sorgen. Als besonderes Highlight gibt es für alle Kinder und kindgebliebenen eine Hüpfburg! Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Kommt vorbei und verbringt mit uns einen lustigen sowie fröhlichen Nachmittag. Ab 20:00 Uhr findet dann die Wahl zum Miss\*ter CSD Sachsen-Anhalt statt.

[Das Regenbogen-Familienfest ist eine Veranstaltung des CSD Magdeburg e.V. in Kooperation mit dem Familienhaus.]



Familienhaus Magdeburg · Hohefortestraße 14 · 39106 Magdeburg

Sonntag · 23.08.2020 Beginn: 16:00 Uhr Eintritt frei

## Flaggenkunde

Die Regenbogenflagge kennt fast Jede\* und Jeder\*. Sie wird auch Pride-Flag genannt und ist das Symbol unserer farbenfrohen Community.

In den letzten Jahren haben sich noch anderen Prideflags entwickelt um die Sichtbarkeit der jeweiligen Community zu erhöhen. Über 20 Flaggen sind derweil mehr oder weniger bekannt. Wir möchten Euch an diesem Nachmittag viele davon vorstellen. Denn einmal Hand aufs Herz. Wisst ihr was A\_Gender, Demisexuell, Gendefluid, Pansexuell oder Polyamorie bedeutet? Wisst ihr wie die jeweiligen Prideflags hierzu aussehen? Aus diesem Grund möchten wir euch an diesem Abend unsere Community noch näher bringen. Wir möchten euch erklären was sich hinter den bunten und diversen Fahnen verbirgt.

[Die Flaggenkunde ist eine Veranstaltung des CSD Magdeburg e.V. in Kooperation mit der Aidshilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V.]



CSD Büro · Breiter Weg 20 · Zugang über Foyer McDonalds · Magdeburg

Montag · 24.08.2020 Donnerstag · 27.08.2020 11:00 bis 20:00 Uhr

## Schnelltest-Tage im Checkpoint Magdeburg



Wann war deine letzte Durchsicht? Jeweils montags und donnerstags kannst du dich in der AIDS-Hilfe auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) testen lassen. Bei uns ist das die sogenannte Betttauglichkeitsuntersuchung (BTU).

Die BTU beinhaltet folgende Testungen: HIV-Schnelltest, Syphilis-Schnelltest, Chlamydien-Schnelltest Hepatitis A, B und C

Unsere Tests sind alle anonym, aber nicht umsonst. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Du kannst einfach vorbei kommen!

Alle Testwilligen erhalten in diesem Jahr, anlässlich der Testtage, ein Geschenkset bestehend aus einem größeren Vorrat an Kondomen, Gleitgel und Infomaterialien.

AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. · Am Polderdeich 57 · 39124 Magdeburg

Freitag · 28.08.2020 Beginn: 16:00 Uhr Eintritt frei

## Speed-Dating

Keine Lust mehr auf Tindergarten?

Beim Speed-Dating triffst du auf jede Menge LSBTIQ\*-Singles, die du in angenehmer Atmosphäre kennenlernen kannst. In Gesprächsrunden von wenigen Minuten merkt ihr schnell, ob der berühmte Funke überspringt.

Danach werden die Gesprächspartner\*innen gewechselt. Wenn ihr euch gegenseitig sympathisch seid, erhaltet ihr die Kontaktdaten des jeweils anderen. Aufgrund der aktuellen Bestimmungen musst du dich kurz über WhatsApp (0152 / 02563381) anmelden Last-Minute-Anmeldungen sind nur möglich, sofern es noch Kapazitäten gibt.

[Eine Veranstaltung des Boys'nBeats.]



Boys'nBeats · Liebknechtstraße 89 · Magdeburg

Samstag · 29.08.2020 Beginn: 15:00 Uhr Eintritt frei

## Sportsday mit Trash-Olympiade

Im Rahmen unseres Sportsday findet in diesem Jahr die dritte »Trash-Olympiade« statt. Ihr wolltet schon immer euer Können beim Synchronbügeln oder eure Schnelligkeit im Nagelstudio unter Beweis stellen? Anmeldungen für die Trash-Olympiade nehmen wir vor Ort entgegen. Oder möchtet ihr lieber Bubble-Ball oder Volley-Ball spielen? Hier freuen wir uns über Einzel-Anmeldungen oder die von Teams unter [info@csdmagdeburg.de](mailto:info@csdmagdeburg.de).

Für alle, die keine Lust auf sportliche Betätigung haben, hält der Montego Beachclub dutzende Plätze bereit, um das Bunte Treiben im Stadtpark oder auf dem Volleyball-Feld bei einem leckeren Getränk zu verfolgen. Am Abend werden wir noch den Grill anheizen. Bringt hierzu bitte euer eigenes Grillgut mit.

[Der Neue Sportsday ist eine Veranstaltung des CSD Magdeburg e.V. in Kooperation mit dem Montego Beachclub.]



Montego Beachclub · Heinrich-Heine-Platz 1 · 39114 Magdeburg



Samstag · 29.08.2020

Beginn: 20:00 Uhr

Spenden erbeten

## CSD and Beats am See

Boys'n'Beats am See war gut? Sehen wir auch so!

Deshalb machen wir es nochmal und doppelt so gut zum CSD! Nach dem CSD Sportfest am Montego Beachclub geht es direkt ab 20 Uhr am See weiter! Diesmal gibt es kein gewarte, bis die Vorband gespielt hat. Um 20:00 Uhr geht es sofort in die Vollen!

Der Eintritt ist frei, jedoch sind die Plätze limitiert. Um eine Eintrittspende wird gebeten.

[Eine Veranstaltung des Boys'n'Beats.]



Am Adolf-Mittag-See · Magdeburg

Montag · 31.08.2020

Donnerstag · 03.09.2020

11:00 bis 20:00 Uhr

## Schnelltest-Tage im Checkpoint Magdeburg

Wann war deine letzte Durchsicht? Jeweils montags und donnerstags kannst du dich in der AIDS-Hilfe auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) testen lassen. Bei uns ist das die sogenannte Betttauglichkeitsuntersuchung (BTU).

Die BTU beinhaltet folgende Testungen: HIV-Schnelltest, Syphilis-Schnelltest, Chlamydien-Schnelltest Hepatitis A, B und C

Unsere Tests sind alle anonym, aber nicht umsonst. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Du kannst einfach vorbei kommen!

Alle Testwilligen erhalten in diesem Jahr, anlässlich der Testtage, ein Geschenkset bestehend aus einem größeren Vorrat an Kondomen, Gleitgel und Infomaterialien.



AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. · Am Polderdeich 57 · 39124 Magdeburg

Dienstag · 01.09.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt frei

## Quiz-Night

Zückt alle eure Smartphones! Bei unserer dritten Quiz-Night benötigt ihr lediglich einen vollen Akku, ein wenig Datenvolumen oder das WLAN des Boys'n'Beats und ein gutes Allgemein- und Communitywissen.

Rätselt euch mit uns durch eine bunte Fragenwelt. In vier verschiedenen Kategorien könnt ihr entweder allein oder in Zweier-Teams Jagd auf Punkte machen. Die besten werden natürlich prämiert und es erwartet euch Ruhm und Ehre.

[Die Quiznight ist eine Veranstaltung der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V. in Kooperation mit dem BOYS'n'BEATS.]



Boys'n'Beats · Liebknechtstraße 89 · Magdeburg

Dienstag · 01.09.2020

Beginn: 17:00 Uhr

Eintritt frei

## Antiquiertes Denken überwinden!

Laut Statista.de bezeichnen sich 7,4% der in Deutschland lebenden Menschen als LSBTIQ\* – lesbisch, schwul, bi-, transsexuell, transgender, intersexuell, queer\*. Spiegelt sich das in unserem Alltag wieder? Sehen wir in den Medien Bilder von zwei Männern und einem Kind, wenn die Überschrift das Wort »Familie« beinhaltet? Welche Anlaufstellen haben queere Menschen, wenn es um Unterstützung geht? Ist es wirklich so, dass wir auf einem langsamen gesellschaftlichen Wege sind, bei dem die Rolle des Geschlechtes abnimmt? Wie kommen wir zu einer queeren Normalität – im Job, in der Freizeit, beim Sport, in den Medien? Und wie ist das mit doppelter Benachteiligung in der Gesellschaft – bspw. queere Person mit Beeinträchtigung?

In einer von Lars Johansen moderierten Talkrunde sollen sowohl unsere Genoss\*innen Matthias Höhn und Nadja Lösch zu Wort kommen als auch unsere Gäste Jacqueline Brösicke und Sven Warminsky. Wir möchten aber vor allem aktiv das interessierte Publikum einbinden. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie die Sichtbarkeit von queeren Menschen in der Stadt, im Land, online wie offline gegeben ist und gegeben sein sollte. Leitend vom Gedanken, dass wir mehr Sichtbarkeit für mehr Akzeptanz brauchen, soll überlegt werden, was Die Linke dafür tun kann und muss.

[Eine Veranstaltung von DIE LINKE. Magdeburg.]

Wahlkreisbüro Die LINKE. · Ebendorfer Straße 3 · Magdeburg

Donnerstag · 03.09.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt frei

## Queerzeit Talk – 30 Jahre LSVD: Queere Politik adé?

Der LSVD stellt sich an diesem Abend die Frage: Was konnte erreicht werden? Welche gleichstellungspolitischen Forderungen konnten auf Landes- und Bundesebene umgesetzt werden? Zusammen mit Vertreter\*innen aus der Landespolitik von den verschiedenen Landtagsfraktionen findet eine Podiumsdiskussion zum Thema »30 Jahre LSVD: Queere Politik Ade?« statt.

Auf Grund der Situation sind nach aktuellem Stand nur jeweils 40 Zuschauer\*innen möglich. Daher bitten wir um eine vorherige Anmeldung. Die Veranstaltung wird von Medienprojekt GOQUEER aufgezeichnet und ins Internet gestreamt.

Eine Veranstaltung des LSVD Sachsen-Anhalt, gefördert vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt und vom Amt für Gleichstellungsfragen der Landeshauptstadt Magdeburg.

Feuerwache · Halberstädter Str. 140 · 39112 Magdeburg

Sonntag · 30.08.2020

Beginn: 17:30 Uhr

Eintritt: 15,00 Euro

## Rainbow-Bowling-Cup

Messt euch im lockeren Wettstreit mit anderen Gästen aus Magdeburg und Umgebung. Bildet mit euren Freunden ein schlagkräftiges Team und nehmt die Herausforderung an. Mit schwingvoller Moderation sorgen wir dafür, dass bei allem Wettkampf der Spaß nicht zu kurz kommt. Kein Cup ohne gebührende Würdigung der Gewinner. Pokale und Urkunden warten dabei auf die Besten.

Musik und Unterhaltung mit DJ, Gutscheine & Zielwasser, Pokale & Urkunden, Trostpreis für den letzten Platz

Verliert keine Zeit und meldet eure Teams schnell an:

E-Mail: info@csdmagdeburg.de / Betreff: Bowling

Benötigte Infos: Teamname und Namen der Mitspieler\*innen

Anmeldungen von Einzelpersonen sind natürlich gern gesehen.

[Der Rainbow-Bowling Cup ist eine Veranstaltung der BowlingWorld in Kooperation mit dem CSD Magdeburg e.V.]

BowlingWorld · Am Pfahlberg 3 · 39128 Magdeburg

Montag · 31.08.2020

Beginn: 20:00 Uhr

Eintritt frei



## CSD-Andacht

Am Montagabend lädt die Pfarrerin Rebekka Prozell in Kooperation mit dem CSD Magdeburg e.V. zur 9. CSD-Andacht in den Hohen Chor der Wallonerkirche ein. Im hören auf Gottes Wort und beim singen von Liedern können wir feiern, dass Gott jeden Menschen annimmt.

In der Andacht wird auch Raum sein, um eigene Hoffnungen und Ängste vor Gott zu bringen.

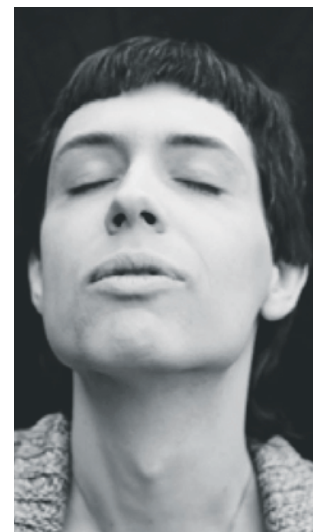
Jede\*r ist herzlich willkommen!

Hoher Chor der Wallonerkirche · Neustädter Straße 8 · 39104 Magdeburg

Dienstag · 01.09.2020

16:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt frei



## Ausstellungseröffnung Max ist Marie

die SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt setzt ihre Reihe »Kunst kommt in die Gänge« fort und präsentiert gemeinsam mit dem CSD Magdeburg e.V. ab 10. August 2020 die Ausstellung Max ist Marie – Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind. »Max ist Marie« ist ein Foto- und Textprojekt der Hamburger Fotografin Kathrin Stahl für und über transidente Menschen. Es begann mit einem Fotoshooting ihrer eigenen Tochter, die bis vor kurzem noch ihr Sohn war. »Max und Marie« handelt von Menschen, die im falschen Geschlecht geboren wurden.

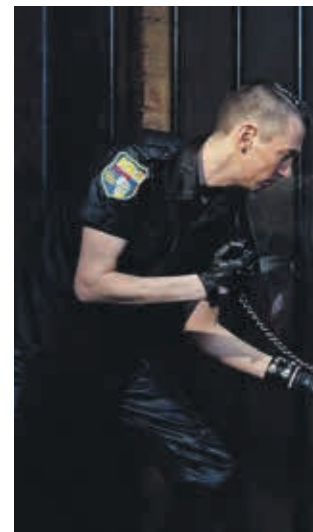
Wir laden Euch zur Midissage am Dienstag und würden uns freuen, wenn wir Euch zur Midissage begrüßen dürfen. Die Ausstellung wird am dem 1.09. ebenfalls online zur Verfügung stehen.

Im Landtag von Sachsen-Anhalt · Domplatz 6 – 9, 39104 Magdeburg

Mittwoch · 02.09.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt frei



## Ich packe meinen Fetisch-Koffer

Dildos oder Analkugeln, Sneakers oder Rubber und Praktiken wie Fisten oder Spanking: Die Fetisch-Welt hat viel zu bieten. Für mehr und mehr Menschen ist Fetisch geil. Was ist der Kick an bestimmten Praktiken oder Toys? Was hat Fetisch mit Verantwortung zu tun, und welche Safer Sex-Strategien sind zu beachten? Und: Was sollte man wissen, wenn Substanzen und Drogen mit ins Spiel kommen? All diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieses spielerischen Workshops der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V.

Der Workshop richtet sich gleichermaßen an Fetisch-Interessierte wie an langjährige Fetisch-Freund\*innen – ganz egal, ob Mann, Frau, Trans\*, homo-, bi-, oder heterosexuell.

[Eine Veranstaltung der AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt Nord e.V., in Kooperation mit der Kampagne ICH WEISS WAS ICH TU der DAH]

Boys'n'Beats · Liebknechtstraße 89 · Magdeburg

Freitag · 04.09.2020

Beginn: 17:30 Uhr

Eintritt frei



## Buntes Ballon blasen

Heute Abend ist der Abend! Der Abend vor der Demonstration sowie dem CSD-Stadtfest! Wie ihr wisst, ist die Planung nicht mit einem Fingerschnipp getan. Genauso wenig bereitet sich die Dekoration für den 05.09.2020 von alleine vor. Wer also noch Zeit und Lust hat ein wenig zu helfen

(Ballons aufpusten ist nur eine Aufgabe von vielen) kann dies hiermit gerne tun!

Wir freuen uns über jede\*n fleißige\*n Helfer\*in!

CSD Büro · Breiter Weg 20 · Zugang über Foyer McDonalds · Magdeburg



Text: Frauenzentrum Courage • Foto: Wenzel-Oschington

# Die Fraueninitiative MD feiert dieses Jahr am 6. September ihr 30jähriges Jubiläum.

Seit 30 Jahren engagiert sich unser Verein für frauenpolitische Belange und dazu gehören für uns natürlich auch die Themen von LSBTIQ<sup>®</sup>-Menschen. Der Verein entstand 1989 aus dem Zusammenschluss der Gruppe »Frauen für den Frieden« und der »Unabhängigen Frauengruppe«, die sich als Lesbengruppe schon zu DDR-Zeiten gegründet hatte, ebenso wie die »Frauen für den Frieden«.

1990 haben wir dann im Frauenzentrum Courage in der Porsestr. 14 bis 2005 einen Ort nur für Frauen vorgehalten, in dem wir viele verschiedene Angebote von der Selbsthilfegruppe, Beratung für Lesben & Babyspielgruppen bis zum Existenzgründungsseminar durchgeführt haben.

Ab 1996 haben wir 10 Jahre lang die Partyreihe »Schwoof für Lesben, Schwule & Andere« in der Feuerwache veranstaltet und damit Magdeburg um ein lesbisch/schwules Event monatlich bereichert.

Anfang 2006 gab es dann einen Ortswechsel, wir übernahmen das soziokulturelle Volksbad Buckau als freier Träger und betreiben nun diesen Ort als Frauenzentrum & Soziokulturelles Zentrum.

Das bedeutet, wir machen neben der frauenpolitischen- & Bildungsarbeit vor allem auch soziokulturelle Veranstaltungen für alle und passen unsere Angebote dem jeweiligen Bedarf an. Weiterhin gibt es auch das Beratungsangebot für Lesben & Angehörige und die Beratung für Frauen in Trennung/Scheidung.

Alle zwei Monate gibt es unseren gedruckten Programmflyer, in dem alle Veranstaltungen von Kursen bis Konzerten zu finden sind und natürlich haben wir eine Website [www.courageimvolksbad.de](http://www.courageimvolksbad.de) und sind bei Facebook, Instagram



und Twitter zu finden. Das Gebäude Volksbad Buckau wird in diesem Jahr 125 Jahre alt und wir betreiben diesen geschichtsträchtigen Ort mit wunderschönem Hof jetzt seit 15 Jahren.

Viele unserer Besucher<sup>®</sup>innen lieben das Haus, kommen regelmäßig zu unseren Veranstaltungen und mögen die

familiäre Atmosphäre. Wenn ihr interessiert seid oder Fragen habt, kommt uns gern besuchen oder erkundet unsere Angebote. Gern könnt ihr auch eine Mail schicken [kontakt@courageimvolksbad.de](mailto:kontakt@courageimvolksbad.de) oder anrufen 03914048089.

Das Team vom Courage & Volksbad Anja, Bogda, Friederike & Jacqueline •

Text: Deutsche Aidshilfe

## Blutspendeverbot für schwule und bisexuelle Männer

Schwule und bisexuelle Männer dürfen in Deutschland nur Blut spenden, wenn sie ein Jahr lang keinen Sex mit einem Mann hatten. Diese Regelung ist diskriminierend. Das Verfahren muss sich an wissenschaftlichen Fakten orientieren und tatsächliche HIV-Risiken in den Blick nehmen. Verbesserungen bei Test-Verfahren und Befragung könnten einen pauschalen Ausschluss unnötig machen.

Lange Zeit waren schwule und bisexuelle Männer in Deutschland pauschal von der Blutspende ausgeschlossen. Alle potenziellen Spender wurden befragt, ob sie zu dieser oder einer anderen Gruppe gehörten, die statistisch ein hohes HIV-Risiko hat (»freiwilliger Selbst-ausschluss«). Im Jahr 2017 hat

die Bundesärztekammer neue Richtlinien vorgelegt. Demnach dürfen schwule und bisexuelle Männer Blut spenden, wenn sie ein Jahr lang keinen Sex mit einem Mann hatten. Diese Regelung schließt weiterhin die allermeisten schwulen und bisexuellen Männer von der Blutspende aus.

Die neue Richtlinie ist damit ebenso diskriminierend wie die alte: Männer, die Sex mit Männern haben, sind zwar statistisch tatsächlich häufiger von HIV betroffen als andere. Der Europäische Gerichtshof hat jedoch 2015 geurteilt, dass ein Ausschluss besonders stark von HIV betroffener Gruppen nur soweit gerechtfertigt ist, wie sich Übertragungsrisiken nicht auf anderen Wegen re-

duzieren lassen. Solche Wege wurden bisher nicht konsequent ausgelotet.

Für die Blutspende sind daher dringend neue Kriterien und Verbesserungen des Verfahrens erforderlich. Nicht akzeptabel und völlig unverständlich ist zudem die gesonderte Nennung von »transsexuellen Personen mit sexuellem Risikoverhalten« in der Richtlinie. Diese diskriminierende Formulierung muss gestrichen werden.

Der Ausschluss bei Knochenmark- und Stammzellspenden ist prinzipiell nicht nachvollziehbar und sollte umgehend ganz aufgehoben werden. Hier kann über Leben und Tod entscheiden, ob es einen passenden Spender gibt. Ist dieser

gefunden, bleibt genug Zeit für ausführliche Gespräche und Blutuntersuchungen.

Angesichts zu erwartender Knappheit bei Blutprodukten aufgrund der Covid-19-Pandemie ist es nun erst recht überfällig, nach neuen Wegen zu suchen, mehr schwule und bisexuelle Männer zur Blutspende zuzulassen und eventuell ganz auf eine Fristenlösung zu verzichten. Es müssen endlich alle anderen Möglichkeiten in Betracht gezogen werden, die das Risiko von Übertragungen minimieren könnten. Vor einem generellen Ausschluss von Bevölkerungsgruppen von der Blutspende, auch mit einer Fristenlösung, sollten erst alle labor-technischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden. •

Text: Jonathan Franke für das KgKJH

## Medienkoffer »Geschlechtervielfalt« rollt durch Sachsen-Anhalt

Kitas, Horte und Grundschulen können beim Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) kostenfrei den Medienkoffer »Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten« des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt ausleihen. Enthalten sind unter anderem Kinder- und Jugendbücher, Spiele und praxisnahe Methoden aus den Themenfeldern Geschlechterrollen, Geschlechtervielfalt und Familienvielfalt. Interessierte Einrichtungen können nach Absprache durch den für das

Projekt zuständigen Referenten<sup>®</sup> für Geschlechtervielfalt beim KgKJH, Jonathan Franke, besucht und für den Umgang mit den Materialien im Koffer geschult werden. Anschließend kann der Koffer für ca. 4 Wochen in der Einrichtung verbleiben. Falls Sie als Einrichtung Interesse an einer Ausleihe und einer thematischen Auseinandersetzung mit Geschlechtervielfalt haben, erreichen Sie den Referenten<sup>®</sup> per E-Mail unter [koffer@geschlechtergerechtejugendhilfe.de](mailto:koffer@geschlechtergerechtejugendhilfe.de)

Einen Einblick in die Methoden und Inhalte des Koffers finden Sie hier: [www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/medienkoffer/methoden/](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/medienkoffer/methoden/) •



Anzeigen

Text: Queer.de

## Homophobie: EU streicht Gelder für Polen

Die EU-Kommission will offenbar Subventionen für polnische Gemeinden streichen, sollten diese an homophober Rhetorik festhalten.

EU-Gleichstellungskommissarin Helena Dalli hat am Dienstag auf Twitter erklärt, dass die Kommission sechs Förderanträge von polnischen Gemeinden im Rahmen eines Städtepartnerschaftsprogramms wegen deren LSBTIQ<sup>®</sup>-feindlicher Haltung abgelehnt habe. »EU-Werte und Grundrechte müssen von Mitgliedstaaten und staatlichen Einrichtungen respektiert werden. Darum wurden sechs Städtepartnerschaftsanträge von Behörden, die ‚LGBTI-freien Zonen‘ oder ‚Familienbeschlessen‘ Resolutionen beschreiben, abgelehnt«, so die 57-Jährige. Dazu stellte die maltesische Sozialdemokratin die Hashtags »LGBTI« und »Die Union der Gleichbehandlung«. Am Mittwoch veröffentlichte sie den Eintrag auch in polnischer Sprache, allerdings ohne den Hashtag »LGBTI«.

Laut polnischen Medien wurden gleichzeitig Dutzende Anträge genehmigt. Die EU-Gelder, die dafür aufgewandt werden, betragen zwischen fünf und 25.000 Euro pro Gemeinde.

Polnische Gemeinden und Bezirke haben seit letzten Sommer Resolutionen beschlossen, die von Kritikern und auch vielen Befürwortern als »LGBTI-freie Zonen« zusammengefasst werden. Darin verpflichten sie sich etwa gegen eine »LGBTI-Ideologie« oder den Einsatz für die »traditionelle Familie«. Die Zonen sind vor allem in ländlichen Gebieten im Südosten des Landes proklamiert worden, nachdem die rechtspopulistische Regierungspartei PiS ihre Rhetorik gegen sexuelle und geschlechtliche Minderheiten verschärft hatte. Der Hass auf sexuelle und geschlechtliche Minderheiten kam in der polnischen Bevölkerung gut an: Vor zwei Wochen wurde Präsident Andrzej Duda mit extremer homophober Rhetorik wiedergewählt. •



Anzeige

Überall\* mobil für 6,90 €\*\* mit der

## Minigruppen-Tageskarte!

Ein Ticket. Alle Möglichkeiten.

Zug Tram BUS F

[www.marego-verbund.de](http://www.marego-verbund.de)

\* gültig im marego-Verbundgebiet  
\*\* Preis gilt für eine Minigruppen-Tageskarte der Preisstufe 12 p.P.

Anzeige

## GUYS AND DOLLS

FRANK LOESSER

Premiere  
**Fr. 13.11. 2020**  
Opernhaus Bühne



Theater Magdeburg  
[www.theater-magdeburg.de](http://www.theater-magdeburg.de)

Karten unter (0391) 40 490 490



Text: CSD Magdeburg e.V. | Fotos: Kay Wandrey und Carsten Kammerer

# CSD-Demonstration am 05. September

Die Corona-Pandemie hat selbst bei Demonstrationen alles auf den Kopf gestellt. Daher wurde in den letzten Wochen in Kooperation mit Stadt und Ordnungsamt viel beraten, wie ein CSD unter den erschwerten Bedingungen stattfinden kann. Wir sind zu einer Lösung gekommen, beobachten aber das tägliche Geschehen.

Als Besucher\*innen der Demonstration möchten wir daher auf die AHA-Bestimmungen hinweisen: **ABSTAND** – haltet bitte den Mindestabstand von 1,50 Meter zu allen (nicht in Eurem Haushalt lebenden) Teilnehmer\*innen ein. **HYGIENE** – versucht zu vermeiden, Euch ins Gesicht zu fassen. Wenn möglich, haltet Eure Hände regelmäßig mit Desinfektionsmittel virenfrei. Vermeidet unnötige Hand- bzw. Körperkontakte (Händeschütteln, Umarmungen etc.). Bedeckt beim Husten und Niesen Mund oder Nase mit dem gebeugten Ellbogen. **ALLTAGSMASKE** – tragt diese bitte unbedingt während der Aufstellung, idealerweise auch während der Demo.

Trotz allem wollen wir mit euch und unserem Motto »gemein-

sam weiter kämpfen!« ein Zeichen für gelebte Vielfalt und Solidarität!

Auf der Route werden wir bereits zum elften Mal auf die noch immer bestehende Diskriminierung unserer Community aufmerksam machen - und ihre Erfolge feiern. Dazu stoppen wir unterwegs für zwei Kundgebungen und verschaffen unseren Forderungen Gehör. Mit dabei sind DJs, Trucks, Kostüme und Transparente, bunt und laut wie immer.

Zudem gilt natürlich: Eine Demonstration ist besonders dann lebendig, wenn sie von euch mitgestaltet wird. Also nutzt die Chance, eure Ideen, Wünsche und Forderungen mit uns durch die Stadt und in die Gesellschaft zu tragen! Du möchtest bei uns mitfahren? Dann schreib uns: [info@csdmagdeburg.de](mailto:info@csdmagdeburg.de) (Für Mitglieder: kostenlos / Für Nicht-Mitglieder: 10,00 Euro)

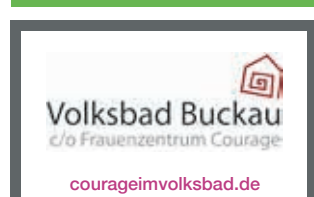
Einen eigenen Wagen kannst du über das Formular auf unserer Website anmelden. •



**Route:** Die Demonstration startet auf dem Alten Markt und bewegt sich anschließend Richtung »Breiter Weg«, um anschließend eine Runde um den Domplatz zu drehen. Danach biegt die Demo in die Hegelstraße, bewegt sich über die Harnackstraße auf die Steubenallee, um darauf wieder über die Planckstraße und Sternstraße auf den Hasselbachplatz zu fahren. Nach der zweiten Kundgebung verlässt die Demo den Platz über die Otto-von-Guericke-Straße, um zu guter letzt über die Ernst-Reuter-Allee wieder das Ziel, den Alten Markt, anzusteuern.



## Unsere Community



**LOVE IS LOVE**

**IHR CATERING FÜR IHR EVENT**  
Hochzeit, Familien- & Firmenfeier  
Seminare & Tagungen  
Weihnachtsfeier

be my VALENTINE

**JEDEN SONNTAG BRUNCH**  
10 - 15 Uhr  
23,90 € pro Person  
Kids bis 12 Jahre pro Lebensjahr 1,50 €

**gartenhaus im Stadtpark**  
Tel.: 0391 - 544 588 0  
[www.gartenhaus-magdeburg.de](http://www.gartenhaus-magdeburg.de)

**STEFAN SCHRÖDER**  
Gold- und Silberschmiedemeister

Zu meinem Repertoire gehören die Anfertigung von Schmuck, nach eigenen aber auch nach Kundenentwürfen. Hierfür bediene ich mich bei einer Vielzahl möglicher Goldschmiedetechniken. Neben den Neuanfertigungen arbeite ich auch bestehenden Schmuck um und repariere liebevoll gewonnene Stücke. Als Farbedelstein- und Diamantgutachter berate ich gern, worauf man beim Kauf von Edelsteinen und Perlen achten sollte.

Funk: 0173 3601519 | Mail: [Stefan-Sch@freenet.de](mailto:Stefan-Sch@freenet.de)  
[facebook.com/GoldundSilberschmied](https://facebook.com/GoldundSilberschmied)

**Impressum:**  
Herausgeber/V.i.S.d.P.: CSD Magdeburg e.V. - Der Vorstand (Anika Plank, Falko Jentsch, Nick Bösenner, Gabriel Rückler und Sandrina Götter) Breiter Weg 20, 39104 Magdeburg

**Redaktion:** Andreas Bösenner, Anika Plank, Dennés Deichsel  
**Anzeigen:** Falko Jentsch (CSD MD e.V.) Breiter Weg 20, 39104 Magdeburg

**Satz, Layout, Grafik:** The Unicorn - creative solutions Magdeburg ([www.TheUnicorn-MD.de](http://www.TheUnicorn-MD.de))

**Druckerei:** R. Weeke Betriebs GmbH  
Verlagsstraße 1, 39179 Barleben

**Auflage:** 115.000 Exemplare

**Haftung und Gewähr:**  
Eine Gewähr für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Für eingesandte Fotos, Artikel etc. kann leider keine Haftung übernommen werden. Rechtschreibfehler sind gewollt und dienen der Belustigung.

Veranstalter des CSD Magdeburg 2020 ist der CSD Magdeburg e.V.



Text: CSD Magdeburg e.V. | Fotos: Wenzel-Oschington

# CSD-Stadtfest am 05. September



Das Stadtfest mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der politischen und sozialen Information, der kulturellen Unterhaltung sowie der gesellschaftlichen Vernetzung, erwartet euch am 05. September 2020 ab 12:00 Uhr auf dem Alten Markt, direkt vor dem Rathaus der Stadt Magdeburg. Neben den Eröffnungsreden unserer Schirmpersonen, sowie der Vorstellung unterstützender Parteien und der LSBTIQ\*-Organisationen werden wir

euch verschiedenste Künstler\*innen präsentieren. Wer zur fortgeschrittenen Stunde noch nicht genug hat, dem begrüßen wir auf unserem CSD-Happy Ending mit DJ ME Unique, DJ Pascal Kloesener sowie DJ Paul Paillette.

Natürlich möchten Informationsstände der Community, der Parteien und uns nahen Organisationen mit euch gerne in einen Informationsaustausch treten. Für eure gastronomische Ver-

sorgung wird durch vielfältige Stände gesorgt sein, um je nach Geschmack euren Durst und Hunger zu stillen. Seid bei unserem Stadtfest dabei! Beobachtet das bunte Treiben, informiert euch, feiert und flirtet mit uns und den anderen Besucher\*innen.

Bitte beachtet aber auch hier die AHA-Bestimmungen: Diese gelten auf all unseren Veranstaltungen sowie auf der Demonstration und dem Stadtfest am 05.

September:

**ABSTAND** – haltet bitte den Mindestabstand von 1,50 Meter zu allen (nicht in Eurem Haushalt lebenden) Teilnehmer\*innen ein.

**HYGIENE** – versucht zu vermeiden, Euch ins Gesicht zu fassen. Wenn möglich, haltet Eure Hände regelmäßig mit Händewaschen und Desinfektionsmittel virenfrei. Vermeidet unnötige Hand- bzw. Körper-

kontakte (Händeschütteln, Umarmungen etc.). Bedeckt beim Husten und Niesen Mund oder Nase mit dem gebeugten Ellbogen.

**ALLTAGSMASKE** – Diese wird auf dem Stadtfest nicht benötigt. Wir begrüßen das Tragen einer Alltagsmaske denn noch. •

In diesem Jahr wird das Stadtfest zum ersten mal komplett in Gebärdensprache übersetzt.

Der Offene Kanal MD überträgt das Event live ins Internet. Den Link findet ihr auf unserer Website.

## Das Künstler\*innen Line-Up



### Moderation

Margot ist Moderatorin, Sängerin, Entertainerin und Polittunte mit Herz und Schnauze, Hirn und Humor. Seit über 15 Jahren ist sie eine aktive Kämpferin für die Community. Jurassica ist Moderatorin, Entertainerin, Autorin und YouTuberin. Sie ist tief mit der queeren Kultur verwurzelt.



### Paul Brunner

Paul Brunner ist mehr als nur ein Singer/Songwriter. Er ist jung, dynamisch und hat dadurch eine andere, erfrischende Sicht auf bestimmte Themen. In seinen Songs geht es teilweise ruhig zu, wie bei einem Sonnenuntergang am Strand, oder auch laut und rhythmisch, so dass man sich selber lieber jetzt, als später zum Tanzen auffordert. Brunners Songs treffen den Zeitgeist der deutschen Musikszene, reihen sich ein in die Namensliste von Giesinger, Joris und Co. und schaffen es dennoch etwas Eigenes zu sein: sich vom Rest abzuheben. Und sichern sich einen Wiedererkennungswert der besonderen Art.



### MKSM

MKSM ist Sänger, Songwriter und Geiger. In seiner Wahlheimat London und im Kölner Maarwegstudio2 arbeitet Maksim - so heißt er und so spricht man MKSM auch aus - momentan an seiner neuesten EP. Die erste Single »Topsy in Love« erscheint am 28. Juni 2019. Für das »Projekt 100 % MENSCH« schrieb MKSM in diesem Jahr den Pride-Song »Say Something«. Uns erwarten pulsierende Beats und intime Akustik-Sets. Kurzum: Moderne Popmusik - von tanzbar bis akustisch.



### Leopold

Mit seiner beeindruckenden Stimme, einer hochenergetischen Bühnenpräsenz und extravaganter Outfits gehört er zu einer neuen Generation von selbstbewussten LSBTIQ\* Künstlern. Er sprengt Geschlechtergrenzen und sieht sich selbst als Aktivist, der für echte Gleichberechtigung, Akzeptanz und Sichtbarkeit von LSBTIQ\* kämpft. Alle Songs sind selbst geschrieben und haben sehr persönliche Texte. LEOPOLD kreiert queeren Power-Pop mit Herz, Menschlichkeit und einer ermächtigenden Haltung.



### Melody Mysteria

Mandy Kuska alias Melody Mysteria ist eine junge Künstlerin aus Berlin. Kleine Frau mit großer Stimme! Bekannt ist sie hauptsächlich für ihre Rosenstolz Shows, mit denen sie seit über 10 Jahren auf verschiedenen Bühnen zusehen ist. Mittlerweile gehören auch einige eigene Songs zu ihrem Repertoire.



### Tatjana Taft

Vielen ist sie ein Begriff. Tatjana Taft ist da wo die Community ist. Sie ist Style-Queen, Edel-Drag-Queen, Kunstwerk und Clown. Mit immer wieder neuen Outfits und Show-Acts verzaubert sie alle Menschen.

### Hol dir deine Rainbow-Maske



Auch bei unseren Merchandise-Artikeln merkt man in diesem Jahr die aktuelle Situation. Daher haben wir reagiert und jede Menge Mund-Nasen-Bedeckungen in einem wunderschönen Regenbogendesign geordert.

Die Masken könnt ihr innerhalb der Aktionswochen sowie dem Stadtfest an unseren Infostand gegen eine Mindestspende von 5,00 Euro erhalten. •

Anzeige

**Theater**  
in der  
Grünen Zitadelle

Kay Ray - 09.04.2021  
Daphne de Luxe - 10.09.2020  
Désirée Nick - 05.09.2020

**So bunt**  
wie unsere Gäste!

www.theater-zitadelle.com

Anzeige

Du möchtest dich an den Planungen des CSD beteiligen?

Dann besuche das öffentliche Vorbereitungstreffen.

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr im Büro des CSD (Breiter Weg 20 - Eingang über das Foyer von Mc Donalds)

**Isbti\***  
Landeskoordinierungsstelle  
Sachsen-Anhalt Nord

Kontaktstelle für Fragen zur geschlechtlichen & sexuellen Vielfalt

**Bürozeiten**  
Mo: 10 bis 18 Uhr  
Di: 17 bis 19 Uhr

**Kontakt**  
0391 / 40 03 51 33  
lsbti-lks@lsvd-lsa.de  
www.lsvd-lsa.de/lsvbti-lks

**Adresse**  
Otto-von-Guericke-Str. 41  
39104 Magdeburg

Gefördert vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt



Text: CSD Deutschland e.V. | Foto: Alexander Lichtner

## Wozu das Ganze? Braucht es noch einen CSD?



„Ihr dürft doch jetzt heiraten. Was wollt ihr denn noch?“

Nachdem 2017 die Ehe für alle und die Rehabilitation der Opfer von §175 beschlossen wurden, ist bei vielen Menschen – innerhalb wie außerhalb der Community – der Eindruck entstanden, nun sei eigentlich alles erledigt. Auch von Journalist\*innen wurde rund um die Christopher Street Days (CSD) der vergangenen Jahre bereits die Frage gestellt, ob diese denn jetzt noch notwendig seien. Natürlich ist er das auch weiterhin, aber diese Notwendigkeit erklärt sich weniger leicht, nachdem mit der Ehe für alle das prominenteste Gleichstellungsthema abgeräumt wurde (wobei sich die Frage nach rechtlichen Regelungen für Menschen, die nicht heiraten wollen, weiterhin stellt).

### Perspektiven des CSD – welche Themen haben wir eigentlich noch?

Eine Kunst wird es also sein, die Notwendigkeit des CSD innerhalb, aber vor allem außerhalb der Community zu erklären, ohne sich dabei in eine defensive Rechtfertigungsposition

drängen zu lassen. Es wird auch weiterhin darauf ankommen, Bündnisse mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zu schmieden und Bündnispartner\*innen an sich zu binden. In der Erledigung des Ehe-Themas steckt zugleich die große Chance, nun auch andere politische Aufgaben in den Fokus zu rücken. Der Koalitionsvertrag von Union und SPD gibt indes wenig Anlass zur Hoffnung, dass sich bis zur nächsten Bundestagswahl viel bewegen wird bzw. viel bewegen lässt. Hier bleibt vieles vage oder wird gar nicht erst erwähnt. Umso mehr wird es darauf ankommen, Themen zu setzen und medial präsent zu machen. Der CSD ist nicht nur ein Straßenfest mit angeschlossener Demonstration. Einen CSD zu veranstalten heißt auch, begleitende inhaltliche Arbeit in Form von Veranstaltungen sowie eine aktive Medienarbeit zu leisten.

Nicht zuletzt müssen wir damit rechnen, dass sich der politische Rechtsruck und der gesellschaftliche Rollback weiter fortsetzen. Man mag aktuell eine

Regierungsbeteiligung der AfD noch für eher unwahrscheinlich halten. Auch angesichts der anstehenden Landtagswahlen stellt sich die Frage, wie sehr sich das politische Klima angesichts der AfD-Präsenz weiter verschärft, ohne dass deren Vertreter\*innen in konkrete Verantwortung kommen. Hier wird auch der CSD weiterhin und künftig noch stärker die Aufgabe haben, Bündnisse mit anderen gesellschaftlichen Minderheiten sowie unterschiedlichen Akteur\*innen der Mehrheitsgesellschaft einzugehen und diese in die Veranstaltungen und Demonstrationen einzubinden, ohne ggf. notwendige Debatten über Homo- und Trans\*phobie dabei außen vor zu lassen. Gleichzeitig muss es uns gelingen, unsere Anliegen so zu erklären, dass sich die Menschen innerhalb und außerhalb der Community mitgenommen fühlen. Die teilweise sehr emotional geführten Debatten – auch in unseren eigenen Reihen – über Sternchen, queeren Buchstaben, Vereinnahmung und/oder Ausschluss, mangelnde Sichtbarkeit, usw. müssen ernst

Text: Sebastian alias Strolch

## Die Gedankenwelt der Puppplayer.



Pupplay ist das hineinversetzen in einen Welpen oder Hund, zu agieren und auch so zu handeln.

Den Fetisch Pupplay bzw. Dogplay gibt es seit dem CSD am 24.8.2019 auch offiziell in Magdeburg. Pupplay dient hauptsächlich dazu, aus den Alltag, den Stress, der Anforderungen zu entfliehen, loszulassen, zu entspannen. Pupplay ist grenzenlos und ohne Vorurteile. Wenn Ihr euch näher

informieren möchtet, besucht uns einfach auf der offiziellen Seite der Pupplay Community in Deutschland unter [www.pupplay.de](http://www.pupplay.de)

Anzeige



Tobias Krull Mdl

Ein Abgeordneter für Alle.

Text: Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz Berlin

## Die Nonnen sind los!

### Erläuterungen zum Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz



Schwester Pia OSPI, Sister Stella SPI (aus San Francisco), Schwester Rosa OSPI, Sister Rose Mary Chicken SPI (aus San Francisco), Schwester Daphne OSPI

genommen und geführt werden. Das bedeutet nicht, dass wir über die Stöckchen von AfD, Demo für alle usw. springen müssen. Es nützt uns aber auch nichts, wenn wir Akzeptanz von Vielfalt fordern, wenn wir sie im eigenen Umfeld nicht leben.

Wir sind (k)eine Wohlfühlveranstaltung, bei der sich wohlmeinende Politiker\*innen im Glanz unserer Buntheit sonnen können, um ihre eigene Toleranz und Weltläufigkeit zu demonstrieren und die von ihnen repräsentierten Städte als aufgeschlossene, regenbogenbunte Tourismus-Destination zu preisen. Wir haben auch weiterhin ein wichtiges inhaltliches Anliegen, das wir bei aller Freundlichkeit gegenüber den uns unterstützenden Repräsentant\*innen weiterhin möglichst unbequem artikulieren müssen. Wer sich in eine CSD-Demo einreicht oder auf unseren Bühnen ein Grußwort spricht, soll immer damit rechnen müssen, mit den politischen Defiziten in Stadt, Land und Bund sehr deutlich konfrontiert zu werden. •

Auf nahezu jedem CSD sind sie in ihrem bunten und auffälligen Habit zu sehen – die Mitglieder des Ordens der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz (OSPI). Sicherlich hat sich der Eine und die Andere schon gefragt, was dieses Ornat bedeutet, für was die Schwestern stehen und was die Ziele dieser Organisation sind.

Vorrangig verbreiten sie universelle Freude, tilgen verinnerlichte Schuldgefühle, fördern Bewusstsein und Spiritualität und verteilen Safer-Sex-Materialien. Dabei sammeln sie Spenden zugunsten von Menschen, die von HIV und Aids betroffen sind.

Die Wurzeln des Ordens gehen zurück bis in das Jahr 1979. Schon damals in San Francisco kämpften die Schwestern für die Gleichberechtigung von schwulen Männern, lesbischen Frauen und all' denjenigen, die sich zwischen den Geschlechtern bewegen, denn schließlich hatten die Radical Faeries, der spirituelle und vor allem anti-patriarchale Zweig der amerikanischen Schwulenbewegung, einen sehr großen Einfluss auf die Gründerinnen. Außerdem

wurden Spenden für Bedürftige gesammelt, um ihnen einen Arztbesuch oder einen Rechtsbestand zu ermöglichen.

Die ersten Habite stammten aus dem privaten Fundus einer der Gründungsschwestern. Sie hatte sie aus einem katholischen Konvent in Cedar Rapids (Iowa) für ein Musical organisiert, das nie aufgeführt wurde. Vor dem Hintergrund der ersten Aids-Toten brachten die Schwestern 1982 die »Play Fair«, die erste Safer-Sex-Broschüre für schwule Männer in sexuell positiver Sprache, heraus. Der Inhalt dieser Broschüre war humorvoll und leicht verständlich, ohne jemals den moralischen Zeigefinger zu erheben. Dieser Tradition sind die Schwestern bis heute in ihrer Arbeit treu geblieben.

Unter der Schirmherrschaft der Schauspielerin Shirley MacLaine waren die Sisters of Perpetual Indulgence auch die ersten, die ein Aids-Benefiz veranstalteten. Zudem waren sie oft die Einzigen, die in den frühen Zeiten die an Aids Erkrankten, die fast überall wie Aussätzige behandelt wurden, auch einfach mal in den Arm nahmen.

Die Idee der queeren Nonnen breitete sich Mitte der 80er Anfang der 90er Jahre weltweit aus. Seit 1991 gibt es die Schwestern auch in Deutschland. Im Laufe der Jahrzehnte hat die internationale Ordensgemeinschaft mehrere Millionen Euros für HIV- und Aids-Projekte gesammelt, es wurden Berge von Kondomen verteilt und unzähligen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Heute gibt es insgesamt ungefähr 2.000 Schwestern in Nord- und Südamerika, Europa und Australien, die durch ihr Wirken der Ausbreitung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) entgegengetreten. Vor allem haben die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz aber stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Gemeinde. Sie bieten Sündenablass und Segnungen, halten Händchen und trocknen Tränen und verbreiten ehrenamtlich universelle Freude.

Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz - Haus Sankta Melitta Iuvenis e.V. [www.indulgenz.de](http://www.indulgenz.de)

Text: Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz Berlin

## Der CSD Magdeburg e.V. freut sich über Mitglieder / Termin Mitgliederversammlung

Unterstütze uns und erhalte als Mitglied ganz besondere Vorzüge.

innerhalb unseres Vereins und kannst aktiv mitbestimmen, was bei uns läuft.

den 16. Oktober 2020 um 19:00 Uhr unsere Mitgliederversammlung veranstalten werden.

Die Einladungen werden unsere Mitglieder selbstverständlich fristgerecht erhalten. •

Der CSD braucht Dich! Bei einer Mitgliedschaft im CSD Magdeburg e.V. erhältst Du freien Eintritt zur CSD-Abschlussparty (sofern diese Corona-bedingt nicht gerade ausfällt :-), zu unseren Partys, Rabatte

Unser Mitgliedsformular findest du hier: [csmagdeburg.de/mitglied-werden](http://csmagdeburg.de/mitglied-werden)

An dieser Stelle möchten wir euch schon jetzt darüber informieren, dass wir am Freitag,



Anzeige

## QUIZ:

Die Förderung und der Schutz der Menschenrechte - einschließlich der Rechte von LGBTQI-Personen gehört seit langem zur Politik der Vereinigten Staaten. Seit dem Beginn der LGBTQI-Bewegung wurde viel erreicht. Welche Meilensteine kennen Sie?



1 Wo wurde die erste LGBTQI-Organisation der USA gegründet?

- a) San Francisco
- b) New York City
- c) Chicago

2 Wer hat die Regenbogen-Flagge entworfen?

- a) Keith Haring
- b) Gilbert Baker
- c) Sigmar Polke

3 Was hat der U.S. Supreme Court am 15. Juni 2020 verboten?

- a) Kündigungen aufgrund der sexuellen Orientierung
- b) Gleichgeschlechtliche Ehen
- c) Angabe des Geschlechts auf dem Führerschein

4 Wie viele Länder kriminalisieren LGBTQI-Personen?

- a) 30 - 50 Länder
- b) 60 - 80 Länder
- c) 90 - 100 Länder

## FOLGEN SIE UNS:



1) Richtige Antwort c) - 1924 gründete der deutsche Einwanderer Henry Gerber in Chicago die Society for Human Rights. 2) Richtige Antwort b) - Der US-amerikanische Künstler Gilbert Baker designte 1978 die Fahne, die zum weitesten Symbol der LGBTQI-Bewegung wurde. 3) Richtige Antwort a) - Der Oberste Gerichtshof der USA hat im Juni entschieden, dass das Gleichbehandlungsgesetz auch für die LGBTQI-Community gilt. 4) Richtige Antwort b) - Ein Drittel aller Länder kriminalisieren noch immer den LGBTQI-Status.